



# Warten ...



Pfarrbrief der Seelsorgeeinheit Hiltrup und Amelsbüren  
St. Clemens ♦ St. Marien ♦ St. Sebastian  
Weihnachten 2011

GEMEINSAMER PFARRBRIEF DER  
SEELSORGEEINHEIT HILTRUP UND AMELSBÜREN  
ST. CLEMENS • ST. MARIEN • ST. SEBASTIAN  
WEIHNACHTEN 2011



HERAUSGEGEBEN VON DEN  
KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

ST. CLEMENS                    48165 MS-Hiltrup • Hohe Geest 1a  
Telefon: 02501 910300                    Fax: 02501 910307  
E-Mail:                    stclemens-hiltrup@bistum-muenster.de

ST. MARIEN                    48165 MS-Hiltrup • Loddenweg 10  
Telefon: 02501 16929                    Fax: 02501 13028  
E-Mail:                    stmarien-hiltrup@bistum-muenster.de

ST. SEBASTIAN                48163 MS-Amelsbüren • Zum Häpper 7  
Telefon: 02501 5056                    Fax: 02501 58786  
E-Mail:                    stsebastian-amelsbueren@bistum-muenster.de

REDAKTIONSTEAM

Martina Ahmann ..... ☎ 5762  
Ulla Deipenbrock ..... ☎ 16929  
Mechtild Evers ..... ☎ 262502  
Yvonne Krabbe ..... ☎ 910303  
Mariele Landsmann ..... ☎ 3161  
Hans Osowski ..... ☎ 58494  
Christiane Schnepfer ..... ☎ 910300  
Lisa Wieskötter ..... ☎ 7984

DRUCK

Druckhaus Klingenuß • Meesenstiege 151 • 48165 Münster

INHALT

Advent – Warte- und Gebetszeit .....	3
Worauf wartest Du? .....	4
Neu im Team – Kaplan Knoor .....	5
Auf dem Weg zur Fusion .....	6
Erstkommunionvorbereitung .....	8
Firmvorbereitung 2012 .....	8
Warten ... Chor und Band st.mary's .....	9
Neue Wege in der Taufpastoral .....	10
FreCh-Frauen ergreifen Chancen .....	11
Unterschriftenaktion der kfd .....	12
Warten erträglich machen .....	13
Aus der kfd St. Sebastian .....	14
Kita St. Marien – Umbau .....	14
Dienstjubiläum Petra Thieme .....	15
Kita im Pfarrheim – Mitteilung des Kirchenvorstandes .	16
... und darauf warten Kinder der Davertschule .....	17
Offener Kindertreff in St. Marien .....	17
Advent in der Kita St. Sebastian .....	18
Sternsingeraktion – Kinder haben Rechte .....	19
Orgelfestwochen in St. Clemens .....	21
Besuch aus Ghana .....	21
Ein Abend mit Psalmen .....	22
Warten des Liturgiekreises d. Alexianer Krankenhauses	23
Gebetswoche für die Einheit der Christen .....	23
Mit dem Koffer unterwegs .....	24
Tage der Stille/Wallfahrt nach Lourdes .....	25
Ökumenisches Bildungswerk Amelsbüren .....	27
Die KAB Amelsbüren .....	27
Mit Kolping durch das Jahr .....	27
Neues Buch über kirchliches Leben in Amelsbüren .....	28
Lebendiger Adventskalender in Hiltrup .....	29
Ökumenischer Adventskalender in Amelsbüren .....	30
Leuchtender Adventskalender in St. Clemens .....	31
Offene Weihnacht .....	32
Krippenbesuch in St. Sebastian .....	34
Termine .....	34
Gottesdienste in der Weihnachtszeit .....	37
Pfarrkontakte .....	39

# Advent

Warte- und Gebetszeit

*herr*

*wie viele zahlen muss ich noch lernen*

*bis zu deiner ankunft?*

*siehe*

*ich warte nicht*

*ich bete*

*so lass mich beides sein*

*bürger und wanderer*

*suchender und gesuchter*

*denn nur suchende sehen*

*und nur gesuchte finden*

aus: Said „Psalmen“

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Thema „Warten“ durchzieht unseren neuen Pfarrbrief. Von der alten Radiosendung „Wir warten aufs Christkind“ (gibt es sie eigentlich immer noch?) bis zur Erfahrung aller Generationen – „Wir warten nicht gerne“ – spannt sich der Bogen erster Annäherung an das Thema. Worauf warten wir denn noch in der Advents- und Weihnachtszeit? Das Fest der Feste ist fest datiert, am 25. Dezember feiern wir Weihnachten. Dass für viele unserer Zeitgenossen schon der 24. Dezember der eigentliche Weihnachtstag ist, mag damit zusammenhängen, dass wir wirklich nicht mehr warten können. Der Text von Said, einem persischen Lyriker, der

seit 1965 in München lebt, weitet das Thema „Warten“ über die christliche Advents- und Weihnachtszeit hinaus.

Als Bürger und Wanderer wartet er nicht, er betet. Als Betender ist er Suchender und Gesuchter. Dem Suchenden verheißt er das Sehen, dem Gesuchten das Gefundenwerden.

Das Warten fällt schwer, weil es uns passiv sein lässt. Das Beten fällt vielen auch schwer; doch die, denen es geschenkt ist und die es praktizieren, sind aktiv.

Zahlreich sind die Angebote unserer Gemeinden, in diesen Wochen gemeinsam zu beten. Die Betenden überlassen den Advent nicht nur dem äußeren Geschehen. Sie werden innerlich, gesammelt, ausgerichtet auf den, dessen Ankunft uns gemeldet ist. Sie sind Suchende, die sehen möchten und Gesuchte, die gefunden werden.

So wird die tiefste menschliche Sehnsucht angesprochen und erfüllt von dem, auf den wir warten: Gott. Er schenkt sich uns in seinem Sohn Jesus Christus. Weihnachten feiern wir seine Geburt in unserer Welt. Gesuchte finden, Suchende sehen.

Dass wir uns als von Gott Gesuchte erkennen und annehmen und als Suchende den sehen, der uns Heil und Frieden schenkt, wünsche ich uns allen in dieser von Gott gesegneten Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Bernd Haane, Pfarrer



## Worauf wartest Du?

Warten bedeutet Ungewissheit. Wie ein roter Faden zieht sich das Warten durch den Tag, durch unser Leben.

An jedem neuen Tag wird mit bestimmten Erwartungen gestartet, ob sie sich später erfüllen oder nicht.

Es fängt schon am Morgen an: Warten, wenn eins der Familienmitglieder das Bad belegt hat, warten auf den Zug, warten vor der roten Ampel, auf den Beginn des Schulunterrichtes, auf das Mittagessen, auf einen Anruf.

Irgendwann liegt man dann im Bett und wartet womöglich auf das Einschlafen. Nur im Schlaf ist man erwartungslos. Vielleicht ist er gerade deshalb so erholsam.

Samuel Beckett, Autor des Stückes „Warten auf Godot“ lässt Wladimir und Estragon auf Godot warten. In jedem Akt versuchen sich die beiden in der Hoffnungslosigkeit des unaufhörlichen Wartens umzubringen.

Die Bereitschaft zu warten wird immer geringer. Im zwischenmenschlichen Bereich hat das Warten einen schalen Beigeschmack. Lässt man jemanden warten, zeugt das weder von Höflichkeit noch von sonderlicher Zuneigung. Liebende können es nicht erwarten, sich wieder zu sehen. Zu langes Warten kann Beziehungen zerstören.

Ganz am Ende hat es gar etwas ungemein Verbindendes: Wir warten alle auf das Gleiche: Auf den Tod. Und besonders auf das, was nachher kommen mag.

Mariele Landsmann

Schwieger- und Enkeltochter von Frau Landsmann in Erwartung des 2. Kindes Mats



Wie sehr ich warte, weißt Du doch.  
Wann kommst Du, kommst Du bald?

Komm nicht zu spät, komm heute noch,  
denn morgen bin ich alt.

Aus „alphabetbuch“ von Frantz Wittkamp



# Neu im Team

Kaplan Werner Knoor verstärkt das Seelsorgeteam



Foto: Kay Böcking, MZ

„... wie kam es eigentlich zu diesem Weg und was haben Sie vorher gemacht?“ Diese Frage wird mir zurzeit häufig gestellt. Ein paar Antworten:

Geboren wurde ich 1964 in Kevelaer am Niederrhein, wo ich nach dem Abitur eine kaufmännische Lehre absolvierte. Anschließend führte mich der Zivildienst nach Köln. Die Stadt am Rhein sprach mich an und wurde meine Heimat. In Köln habe ich Wirtschaftsinformatik gelernt und war anschließend 15 Jahre in der Software-Entwicklung und -Programmierung tätig. Das Arbeitsleben brachte mich in unterschiedliche Unternehmen und der Weg zur Theologie war nicht unbedingt absehbar.

Engagiert war ich in der City-Gemeinde St. Peter. Hier wurde unser christlich-katholischer Glaube mit den Fragen der Moderne verbunden und in der stetigen Aus-

einandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und Musik vertieft. Da St. Peter traditionell von Jesuiten geleitet wird, liegt die spirituelle Heimat dieser Gemeinde im Exerzitienweg des Ignatius von Loyola. Für mich war es dennoch überraschend, dass irgendwann die Frage nach dem Priesterberuf im Raum stand. Sie irritierte zunächst, berührte sie doch das komplette soziale und berufliche Umfeld. Aber sie blieb wach und nach sorgfältiger Prüfung musste eine Entscheidung gefällt werden. Diese führte mich zurück in mein Heimatbistum Münster und im Herbst 2005 hieß es Abschied von Köln zu nehmen, um den Sprung zu wagen. So wurden Wohnung, Beruf und ein sicherer Arbeitsplatz aufgegeben und in Absprache mit dem Regens begann das Studium im interdiözesanen Studienseminar in Lantershofen/Ahr. Nach dem Studium folgte die weitere Ausbildung und das Diakonat in St. Peter/Recklinghausen.

Im Juni dieses Jahres war meine Priesterweihe und nach einigen Ferienvertretungen beginne ich nun meine Kaplanstelle in unserer Seelsorgeeinheit. Ich wohne bei Pastor Haane in Amelsbüren und neben den priesterlichen Diensten werde ich mich zunächst in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung engagieren. Im Laufe der Zeit werden dann weitere Arbeitsfelder hinzukommen.

Da Christsein immer auch mit Gemeinschaft zu tun hat, freue ich mich auf persönliche Begegnungen und auf die kommende Zeit.

Ihr Werner Knoor, Kaplan

## Warten ...

Die großen Augenblicke im Leben kommen unvermutet.  
Es hat keinen Sinn, auf sie zu warten.

Thornton Wilder

Wir müssen von Zeit zu Zeit eine Rast einlegen und warten,  
bis uns unsere Seelen wieder eingeholt haben.

Indianisches Sprichwort

## Auf dem Weg zur Fusion ...

sind unsere drei Gemeinden St. Sebastian, St. Marien und St. Clemens, die zurzeit eine Seelsorgeeinheit bilden. Während bislang der Seelsorgerat und das Team der SeelsorgerInnen schon eng zusammenarbeiten, ist die Verwaltungs- und Kirchenvorstandsarbeit noch eigenständig, bis die drei Gemeinden Anfang September 2012 zu einer neuen Pfarrei zusammengeführt werden.

Kirchenvorstände und Seelsorgerat arbeiten derzeit in einer gemeinsamen Steuerungsgruppe daran, alle Notwendigkeiten aufzuarbeiten und für einen reibungslosen Übergang zu sorgen.

Wichtig war die Klärung in einigen Grundfragen, zu denen auch dem Bischof Mitteilung zu machen war – den Inhalt des entsprechenden Schreibens finden Sie nachstehend:

Die Fusion soll nach den Sommerferien 2012 erfolgen, die Pfarrei St. Clemens Hilstrup-Amelsbüren heißen und die Clemenskirche zur Pfarrkirche haben. Die anderen Kirchen bleiben als Filialkirchen die bisher gewohnten Orte von Gebet, Sakramentenspendung und Gottesdienst.

Auf der Basis dieser Einigung wird das Bistum die aufgrund des Konkordates erforderliche Genehmigung der Landesregierung einholen und alle Vermögen, Einrichtungen etc. in der neuen Pfarrei St. Clemens zusammenführen. Die wichtige Nachricht für alle MitarbeiterInnen dabei ist: Alle Verträge mit Angestellten und in Einrichtungen gehen so, wie sie mit den Ursprungsgemeinden geschlossen wurden, auf die neue Pfarrei über, sodass es hier keine Veränderungen geben muss.

Bedeutsam für die inhaltliche Arbeit ist, dass das Bistum mittlerweile von neuen Pfarreien spricht, die das organisatorische Dach für unterschiedliche Gemeinden bilden sollen. Damit will man der Erwartung vor Ort Rechnung tragen, lebendiges gemeindliches Leben und Gruppenleben weiterführen zu können. Die Denkrichtung auch all unserer Gremien ist derzeit, die Gruppen an ihren Lebensorten so gut wie möglich zu stützen und Zentralisierungen auf die Berei-

che zu beschränken, wo dies aus finanziellen Gründen oder zur Ablauforganisation unvermeidlich ist. So werden die Pfarrbüros sehr eng kooperieren und einige Öffnungsstunden auf das Zentralbüro in St. Clemens konzentrieren, aber in den Gemeindeteilen gut präsent bleiben. Auch die Satzungen von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat sehen vor, dass es abgestimmte Eigenständigkeiten wie zum Beispiel mit den jetzigen Ortsausschüssen in den Gemeindeteilen weiter geben kann.

Die ersten Überlegungen zu den Gottesdienstzeiten für die vier Kirchen in der neuen Gemeinde haben zum Ergebnis, dass die Veränderungen nicht sehr stark sein müssen. Sie stehen unter der Vorgabe, zeitlich so abgestimmt zu werden, dass zwei Küster die Vorbereitungen und zwei Organisten die musikalische Gestaltung bewältigen können. Aber selbstverständlich sollen in allen bisherigen Gemeinden Vorabend- und Sonntagsgottesdienst bleiben! Werktags soll täglich morgens und abends in je einer der Kirchen die Messe gefeiert werden.

Über die Eucharistiefiern hinaus gilt es auf Zukunft hin, auch andere Gebetsformen der Kirche (wieder und für unsere heutige Zeit) zu entdecken und zu beleben. Das wollen wir ja als Kirche sein: Unterstützung in der Kontaktnahme der Menschen mit Gott, damit ihnen daraus Leben im tiefen Sinne gelingt!

Weil mit der Gemeinde auch das Mandat der Gremien ausläuft, werden jeweils bis zur nächsten Wahl durch den Bischof Übergangsgremien ernannt – für die Kirchenvorstände bis November 2012 ein Verwaltungsrat aus bisherigen Kirchenvorstandsmitgliedern aller jetzigen Gemeinden und für den neuen Pfarrgemeinderat ist vorgesehen, dass der jetzige Seelsorgerat bis zur regulären Wahl im Herbst 2012 als Pfarrgemeinderat weiterarbeitet. So bleibt es also zunächst bei den vertrauten Vertretern und einer paritätischen Besetzung!

Klare Konturen hat auch schon das Team, das als Seelsorger und SeelsorgerInnen in der neuen Pfarrei tätig sein wird und bereits zusammenarbeitet:

Neben dem Pfarrer, den der Bischof ernennen wird, und einem noch nicht benannten Diözesanpriester, der als

Vicarius Cooperator mitarbeiten soll, verbleiben in der Seelsorge die drei PastoralreferentInnen Yvonne Krabbe, Bernhard Roer und Jochen Hesper.

In den letzten Monaten hinzugekommen als Priester, die den Schwerpunkt ihrer Arbeit in anderen Feldern haben und die als Subsidiare punktuell mitarbeiten werden, sind Dr. Antonius Hamers, Polizeidekan an der Hochschule in Hilstrup und Bruder Konrad Schneermann, Schulseelsorger am KvG.

Außerdem wurde die Kaplansstelle mit Werner Knoor wiederbesetzt, der sich in diesem Pfarrbrief noch einmal vorstellt und seit Anfang September bei uns arbeitet.

Nach ihren persönlichen Möglichkeiten mitarbeiten werden auch die Diakone Klaus Reichel und Reinhard Boywitt und die beiden emeritierten Pfarrer Ewald Spieker und Theo Brockhoff.

Aus dem Dienst vor Ort nach vielen intensiven Jahren ausscheiden werden im Sommer Pfarrer Gisbert Schneidewind aus St. Marien und Pater Joachim Jenkner, der bereits den Sonntag, 01.07.2012, für seine Verabschiedung in St. Clemens festgelegt hat – bitte vormerken!

Verabschieden wird sich am letzten Sonntag im Juni auch Dr. Christian Thiede, der bislang als Subsidiar in St. Marien tätig war.



Zum ersten Mal Regen: Gottesdienst auf Gut Heidhorn Sept. 2011



Zum Abschied ein Sixpack Malzbier für Kaplan Weissenberg

Sie merken, dass schon Vieles bedacht und vorbereitet ist. Der schönste Effekt dabei ist, dass sich mittlerweile auch die Aktiven unserer Gemeinden kennen lernen: in Sachen Firmung wird schon länger gemeinsam gearbeitet, für die Erstkommunion wurde jetzt das gemeinsame Konzept vorgestellt und auch die Jugendarbeit entwickelt Gemeinsamkeiten. Glaubenskurs, gemeinsame Feier des Triduums in der Karwoche, intensivierete Taufkatechese in der Begegnung mit anderen Eltern, der neue Pfarrbrief und manche Gesprächsabende sind Punkte, die längst aus allen drei Gemeinden wahrgenommen werden.

Und Viele warten nun darauf, dass mit der Fusionsfeier nach den Sommerferien ein angemessener Auftakt in die neue Gemeinsamkeit gestaltet wird – ein Vorbereitungskreis hat gerade seine Arbeit aufgenommen und ist sicher dankbar für die Ideen, die dazu noch aus ihren Reihen kommen!

Jochen Hesper, Pastoralreferent

## Warten ...

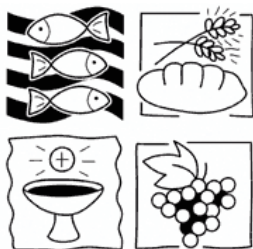
Kein Problem wird gelöst, wenn wir träge darauf warten, dass Gott sich darum kümmert.

Martin Luther King



# Erstkommunion

Neue und gemeinsame Wege der Vorbereitung  
in der Seelsorgeeinheit Hilstrup-Amelsbüren



Im Zugehen auf die Fusion steht auch das Erstkommunion-konzept auf dem Prüfstand. Viele Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede hat eine Konzept-gruppe beraten, abgewägt und entschieden mit dem Ergebnis,

dass es schon in diesem Jahr ein gemeinsames Konzept in der Seelsorgeeinheit Hilstrup-Amelsbüren geben soll. Dabei haben sowohl bisherige individuelle Termine und Traditionen Berücksichtigung und neue Aspekte Eingang gefunden. Entscheidend hierbei: Die Feiern der Erstkommunion werden in den jeweiligen Kirchen gefeiert – die Vorbereitung findet gemeinsam statt!

## I Rahmenbedingungen

- Am 1. Advent ist der Beginn der Erstkommunion-vorbereitung als Familiengottesdienst in allen drei Kirchengemeinden.
- Darauf folgen acht Gruppenstunden, in denen sich die Kinder in Kleingruppen treffen.
- Es schließen sich vier Eucharistiekatechesen für die Kinder an den Fastensonntagen (ein Teilbereich des Gottesdienstes wird besonders für Kinder erklärt) an.
- Außerdem finden drei inhaltliche Elternabende statt.

## II Gruppenstunden und Begleitung von Katechetinnen

Die inhaltliche Abstimmung und Verantwortung liegt bei Pastoralreferentin Yvonne Krabbe, ebenso die Anleitung und Begleitung der Katechetinnen. Hierzu wird es gemeinsame Katechetinnenabende in St. Clemens geben.

## III Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung soll aus der bisherigen Erstkommunionvorbereitung ausgelagert werden. Der Kurs wird für *alle* Kinder *aller* drei Gemeinden nach der Erstkommunion in St. Clemens stattfinden, ebenso die Feier dieses Sakramentes. Hierzu gibt es, ähnlich wie bei der Erstkommunionvorbereitung, eine Vorbereitungszeit für Kinder und Eltern in Form von Gruppentreffen und Elternabenden.

Yvonne Krabbe, Pastoralreferentin

# Firmvorbereitung 2012

Termine und Informationen

Am 05. und 06. Mai 2012 wird Weihbischof Dr. Stefan Zekorn in unserer Seelsorgeeinheit das Sakrament der Firmung spenden. Eingeladen sind alle katholischen Jugendlichen, die mindestens im Jahrgang 1995/96 geboren sind und derzeit die 10. Klasse besuchen. Aber auch Jugendliche und junge Erwachsene, die den Wunsch haben gefirmt zu werden, können sich über diese Altersregelung hinaus zur Firmvorbereitung anmelden. Alle Interessierten sind herzlich zu einem der Informationsabende eingeladen. An den





Informationsabenden werden das Konzept, seine Termine und die Verantwortlichen der Firmvorbereitung vorgestellt:

Mittwoch, 30.11.2011 um 18:00 Uhr  
Donnerstag, 01.12.2011 um 18:00 Uhr  
jeweils im Pfarrzentrum St. Clemens.

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich für einen bestimmten Kurs und für Projekte anzumelden. Diese werden am jeweiligen Informationsabend näher erläutert.

Firmfeiern:

Samstag, 05. Mai 2012 um 15:00 Uhr in St. Clemens  
(für die Jugendlichen aus St. Clemens)

Sonntag, 06. Mai 2012 um 10:00 Uhr in St. Marien  
(für die Jugendlichen aus St. Marien und St. Sebastian)

Ansprechpartner/innen:

St. Clemens: Pastoralreferentin Yvonne Krabbe,  
Tel. 02501 910303

St. Marien: Pastoralreferent Bernhard Roer,  
Tel. 02501 24854

St. Sebastian: Kaplan Werner Knoor,  
Tel. 02501 588380

## Warten ...

Mitglieder von st. mary's warten

Ein erwachsenes Chormitglied:

- ★ auf schöne Stunden mit der Familie und Freunden. Nicht zu viele Termine (das habe ich selbst in der Hand), ein paar überraschende Begegnungen (das haben andere in der Hand) und Zeit und Muße für handgeschriebene Weihnachtsgrüße.



Eine junge Erwachsene:

- ★ auf das jährliche Singen im Altenheim: Zu sehen, wie sich die Menschen dort freuen, tut gut.
- ★ auf endlich neue Instrumentalisten, damit wir statt Absagen auch wieder Zusagen erteilen können.

Eine Schülerin aus dem Chor:

- ★ auf eine besinnliche, gemütliche Zeit, die es uns ermöglicht, das zu tun, was wir am liebsten machen: MUSIK.

Aus der Männerriege:

- ★ auf Lichterglanz, Gemütlichkeit und Weihnachtsmarkt, gepaart mit der Vorfreude auf Weihnachten.
- ★ auf den Duft von Zimsternen, Glühwein und Spekulatius. Treffen mit Freunden, vielleicht auch ein wenig Schnee ... ?
- ★ darauf, zur Ruhe zu kommen, sich nicht zu sehr von der Hektik und dem Konsum einvernehmen zu lassen.
- ★ darauf, der weihnachtlichen Musik zu lauschen, sie vielleicht auch bei passender Gelegenheit anderen zu Gehör zu bringen. Zum Patronatsfest vielleicht?

Der Chef Bernward Ketteler:

- ★ natürlich auf Weihnachten. Erst nach der Krippenandacht (St. Marien) kann für mich Weihnachten sein. Ein paar entspannte Stunden mit den Kindern, kein Stress. Eine Zäsur 'zwischen den Jahren', die sich so anfühlt, als wäre danach alles neu. Fast ein 'Reset' für meine Welt.
- ★ sehnsüchtig auf eine neue Besetzung der Band. Das, was uns ausmacht: ein Chor und(!) eine Band. Zwei Teile, die auch allein bestehen könnten, aber gemeinsam mehr sind.

# Neue Wege in der Taufpastoral

## Erste Eindrücke

Seit April dieses Jahres gehen wir in unserer Seelsorgeeinheit neue Wege in der Vorbereitung von Eltern auf die Taufe ihrer Kinder: Für die Eltern findet in unseren Pfarrheimen ein Vorbereitungsabend statt, an dem sie mit anderen jungen Eltern zusammentreffen, die ebenfalls ihr Kind taufen lassen wollen. Diese Abende werden von Eltern aus unseren Gemeinden geleitet („Taufkatecheten“).

Daneben kommt weiterhin der taufende Priester oder Diakon in die Familie, um einen persönlichen Kontakt zu knüpfen und Einzelheiten für die Taufe abzusprechen.

Ihre Eindrücke von den Vorbereitungsabenden schildern im Folgenden zwei Taufkatecheten und ein teilnehmender Vater.

*„Unsere Erfahrung als Taufkatecheten war bisher sehr positiv. Durch die Vorbereitungen dazu haben wir ein wenig mehr die Vielfalt und neue Gesichter der Seelsorgeeinheit kennengelernt. Als Katecheten engagieren sich andere Familien, andere Personen und andere Seelsorger.“*

*Der Inhalt der Taufabende soll dazu dienen, die Bedeutung der Taufe besser verstehen zu können und darüber hinaus eine geöffnete Eingangstür in die Pfarrgemeinde sein. Gestaltet werden sie von Laien für Laien. Für viele der Taufeltern ist so ein Abend ein hoffentlich freundlicher Erstkontakt mit der Pfarrgemeinde.*



Veronique und Maik Pollmeyer engagieren sich in der Taufkatechese

*eltern ist so ein Abend ein hoffentlich freundlicher Erstkontakt mit der Pfarrgemeinde.*

*Zweimal haben wir die Taufgesprächsabende mitgestaltet und haben dadurch auch selber zwei wirklich interessante und kurzweilige Abende erlebt. Die Stimmung war so locker und*

*offen, dass sich jeder frei fühlte, etwas zu den bevorstehenden Taufen zu sagen. Wir haben festgestellt, dass die Taufeltern alle etwas beizutragen hatten, was für die anderen von Bedeutung war und worüber ein reger Austausch entstanden ist. Diese Abende waren neben dem Thema Taufe eine gute Gelegenheit, andere Eltern der Gemeinde kennenzulernen. Jeder konnte sicherlich etwas für sich mit nach Hause nehmen: Eine Idee für die Tauffeier, eine geistliche Vertiefung der Symbole der Taufe oder einfach eine freundliche Begegnung!“*

Veronique und Maik Pollmeyer

*„Ein paar Wochen vor der Taufe unserer Tochter Anna-Maria habe ich an einem Vorbereitungsabend teilgenommen. Er wurde von Eltern geleitet, die neben dem Ablauf der Tauffeier und der Bedeutung des Sakraments der Taufe sehr engagiert von ihren eigenen Erfahrungen berichteten. Der Abend bot mir darüber hinaus die Gelegenheit, andere Eltern kennen*



Familie Nöring mit Sohn und Tochter Anna Maria

*zu lernen und in sehr angenehmer Atmosphäre weitere Anregungen zur Gestaltung unserer Tauffeier zu erhalten. Insofern hat mir der Vorbereitungsabend sehr gut gefallen und ich kann jedem die Teilnahme zur Vorbereitung der Taufe empfehlen.“*

Thorsten Nöring

Übrigens: Ab Dezember liegen in den Pfarrbüros die Flyer mit den Terminen der Vorbereitungsabende im Jahr 2012 aus.

Bernhard Roer, Pastoralreferent

# FreCh Frauen ergreifen Chancen

Weiterbildung für Ehrenamt und Beruf

Die Familienbildung Deutschland macht in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie Münster den Frauen, die sich für den Beruf oder ein Ehrenamt vorbereiten wollen, ein Angebot der Weiterbildung.

Ergreifen Sie die Chance, und erweitern Sie Ihre Lebensmöglichkeiten, entwickeln Sie Ihre Kompetenzen und gestalten Sie Ihre Zukunft durch Ihre Teilnahme an einer Weiterbildung in der Familienbildungseinrichtung in Ihrer Nähe. Die kfd unterstützt diese Aktion mit einer Reduzierung der Teilnahmegebühr für ihre Mitglieder um 50 Prozent, jedoch maximal um 30 Euro.

Das Ziel der kfd ist es, die vielen Kompetenzen von Frauen zu fördern und in sehr konkrete Möglichkeiten für die weitere Erwerbstätigkeit oder eine neue ehrenamtliche Tätigkeit fließen zu lassen.

Die kfd nutzt dabei die Angebote der Familienbildungsstätte vor Ort – Haus der Familie, Krummer Timpen 42 in Münster – die in ihrem Kursprogramm vielfältige und geeignete Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen hat.



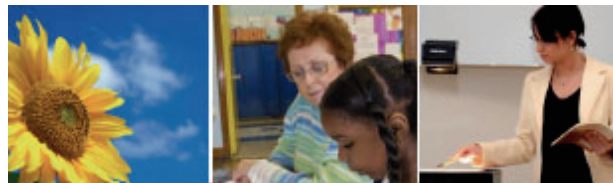
Auszug aus dem  
Kursprogramm 2011:

*Enkelkinder ohne Gebrauchsanweisung?  
Für Großeltern, die die kontinuierliche Betreuung ihrer  
Enkelkinder übernehmen*

*Zeit schenken – Freude gewinnen  
Qualifizierung zur ehrenamtlichen Seniorenbegleitung*

*Kreatives Arbeiten mit Demenzkranken*

Ähnliche Kurse werden auch im nächsten Jahr angeboten. Das neue Programm gibt es ab **01.12.2011**.



# FreCh

Frauen ergreifen Chancen



## Weiterbildung für Ehrenamt und Beruf

KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS

kfd

familienbildung deutschland  
Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für  
Einrichtungen der Familienbildung



Familienbildung Deutschland ist der Zusammenschluss von 80 katholischen Einrichtungen der Frauenbildung. Diese sind vielen Frauen als verlässliche Orte lebenslangen Lernens bekannt.

Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt.

Nehmen Sie Kontakt zur Familienbildungseinrichtung auf, um die Angebote für das Jahr 2012 kennen zu lernen. Informationen und einen Flyer erhalten Sie hier:

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands kfd  
Bundesverband e. V.  
Dr. Heide Mertens  
Tel. 0211 44992-74  
Mail: [heide.mertens@kfd.de](mailto:heide.mertens@kfd.de)  
oder [www.kfd.de](http://www.kfd.de)

Haus der Familie Münster  
Krummer Timpen 42  
48143 Münster  
Tel. 0251 41866-0  
Ansprechpartnerin:  
Edith Thier  
Mail: [fbs-muenster@bistum-muenster.de](mailto:fbs-muenster@bistum-muenster.de)

## Unterschriftenaktion der kfd

„Wir treten für eine Kirche ein, die Geschieden-Wiederverheiratete vom Empfang der Sakramente nicht ausschließt“

Zum Hintergrund:

Immer mehr Frauen und Männer sind auch in der katholischen Kirche davon betroffen, dass ihre Ehe in die Brüche geht. Das einst gegebene Versprechen, zusammen zu bleiben, bis dass der Tod sie scheidet, können viele Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen nicht aufrecht halten.

Jede dritte Ehe wird in Deutschland geschieden, in Großstädten sogar jede zweite. Ca. 70% aller Scheidungsanträge werden von Frauen eingereicht. Heute sind ca. 25% aller neuen Eheschließungen Wiederverheiratungen.

Nach dem Kirchenrecht ist eine einmal sakramental geschlossene Ehe unauflöslich. Sie ist das Abbild des Bundes

zwischen Mensch und Gott und eine Lebens- und Schicksalsgemeinschaft im Hinblick auf das ganze Leben.

Zivilrechtlich Geschiedene oder Wiederverheiratete sind nicht von der Kirche ausgeschlossen, sondern nehmen als Getaufte am Leben der Kirche teil. Geschieden-Wiederverheiratete sind allerdings vom Empfang der Sakramente (Buße, Eucharistie und Krankensalbung) ausgeschlossen, weil sie im „objektiven Widerspruch“ zum Bund der Liebe zwischen Christus und der Kirche stehen (vgl. Familiaris Consortio 84, Verlautbarungen des Heiligen Stuhls Nr. 33).

Diese dogmatische Argumentation steht einer pastoralen Praxis gegenüber, in der zunehmend diese als unbarmherzig empfundene Sicht nicht mehr verstanden oder wenig hilfreich in der Unterstützung und Begleitung von Geschieden-Wiederverheirateten gesehen wird. Die betroffenen Menschen empfinden es zunehmend als Skandal und auch als Ärgernis, offiziell vom Zentrum des kirchlichen Lebens ausgeschlossen zu sein. Viele geschieden-wiederverheiratete kirchliche MitarbeiterInnen müssen zudem um den Erhalt ihres Arbeitsplatzes fürchten.

In den Gemeinden hat sich vielfach die Praxis durchgesetzt, dass betroffene Gläubige aufgrund einer persönlichen Gewissensentscheidung und seelsorglicher Gespräche am eucharistischen Mahl teilnehmen. Die Befürchtung, diese Praxis könne die Gläubigen in den Gemeinden verunsichern, hat sich als unbegründet erwiesen.

Sakramente sind wirkmächtige Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen. Sie sind nicht Belohnung für einen bestimmten Lebensweg, sondern Kraft und Stärkung im Glauben.





ben, in all den Fragen und Widersprüchen des Lebens, vor allem in schwierigen Lebensphasen. Die Gemeinschaft der Kirche und die Kirchenleitung muss in Lehre und Praxis dazu beitragen, dass Frauen und Männer die menschenfreundliche und barmherzige Grundhaltung und Liebe Jesu erfahren können.

Die kfd hat die Bedeutung und das Leitbild der christlichen Ehe als Sakrament in ihren Positionspapieren immer wieder betont und dennoch nicht die Augen verschlossen vor Lebens- und Beziehungskrisen, vor Trennung und Scheidung und der zunehmenden Vielfalt von Lebens- und Familienformen.

Die kfd unterstützt kirchenrechtliche, pastorale, dogmatische und moraltheologische Argumentationen, die neue Wege erschließen, mit der Thematik umzugehen und somit zu unser aller Glaubwürdigkeit als Kirche beitragen.

Die Fragen der wachsenden Gruppe von Geschieden-Wiederverheirateten an die Gemeinschaft der Kirche und ihre gelebte Praxis können auch eine Chance für uns alle als Kirche sein, die befreiende Botschaft des Evangeliums auch und gerade im Angesicht von Brüchen und Neuanfängen wieder neu zu entdecken. Sowohl das unverzichtbare Ideal ehelicher Bindung und Treue als auch eine lebensnahe Botschaft zu Schuld, Umkehr und Vergebung gilt es miteinander wieder neu in Beziehung zu setzen.

Für Erzbischof Robert Zollitsch, wie auch für viele Christinnen und Christen, ist der Umgang mit Geschieden-Wiederverheirateten in der katholischen Kirche letztlich eine Frage der Barmherzigkeit (vgl. Interview in „Die Zeit“ vom 31.08.2011).

Diese Unterschriftenaktion soll die Dringlichkeit und Notwendigkeit des Themas gerade aus der Perspektive betroffener Frauen wieder neu deutlich machen. Sie beginnt im Rahmen der Aktionswoche 2011 des kfd-



Bundesverbandes „Dafür stehen wir“, in der zwölf aktuelle Positionen der kfd im Mittelpunkt stehen. Eine Position heißt „Nicht alles im Leben geht gut. Menschen nach Trennung und Scheidung beistehen“ und endet am 31.12.2011.

Ihre Unterschrift können Sie in den jeweiligen Pfarrbüros leisten.

Für das Team der kfd  
Mariele Landsmann

## Warten ...

## ... erträglich machen



Krankenhausbesuchsdienst der kfd St. Clemens

Seit vielen Jahren besteht der Besuchsdienst der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) in St. Clemens und ist damit eine der vielfältigen Aktivitäten der Frauengemeinschaft.

Zurzeit sind es vier Frauen, die in regelmäßigem Rhythmus kranke Mitglieder der kfd im Herz-Jesu-Krankenhaus in Hilstrup besuchen. Sie wollen damit zeigen, dass die Patientinnen von der Frauengemeinschaft nicht vergessen sind. Außerdem möchten sie mit ihren Besuchen die Verbundenheit unter den kfd-Frauen stärken.

Durch aufmunternde Gespräche und ernsthaftes Zuhören können sie oftmals etwas Abwechslung in den Krankenhausalltag bringen. Die Besuchsdienstlerinnen bringen ein wenig ihrer Zeit ein und gehen mit einem Lächeln der Dankbarkeit beschenkt nach Hause.

Bei den Besuchen hoffen sie darauf, dass sie den erkrankten Frauen – bei allen Ängsten und Schmerzen, die eine Erkrankung mit sich bringt – ein wenig von der Menschenfreundlichkeit Gottes nahe bringen können, die Trost spendet. In dieser Hoffnung gehen sie durch die Adventszeit und schenken darüber hinaus Zuwendung bei jedem ihrer Besuche.

Gisela Korth

# Aus der kfd St. Sebastian

## Informationen und Termine

Seit Jahren fahren wir in der Weihnachtszeit zum Krippenbesuch in die umliegenden Gemeinden. Im nächsten Jahr führt uns der Weg nach Handorf. Dort wollen wir den Krippenweg gehen. Wir treffen uns am 3. Januar 2012 um 14:00 Uhr am Pfarrheim. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Unsere Jahreshauptversammlung findet statt am  
7. Februar 2012 um 14:30 Uhr im Pfarrheim.

Zu diesem Nachmittag haben wir zwei kompetente Frauen vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) eingeladen. Frau Bangert und Frau Kube werden uns einen Einblick in ihre Arbeit geben und die breitgefächerten Angebote des SkF vorstellen.

In der Fastenzeit ist ein Besinnungstag geplant. Er findet statt am

15. März 2012 von 9:30–17:00 Uhr im Liudgerhaus in Münster. Herr Kaplan Knoor wird uns durch diesen Tag begleiten. Wir danken ihm für seine selbstverständliche spontane Zusage. Herr Kaplan Knoor wird sich den Frauen vorab bei der Adventsfeier der Mitarbeiterinnen vorstellen. Anmeldungen zu diesem Besinnungstag bei

Elisabeth Vennemann, Tel. 5493

An jedem ersten Dienstag des Monats treffen sich die Mitarbeiterinnen im Pfarrheim bei einer Tasse Kaffee zu Vorträgen oder zum Austausch über aktuelle Themen und zur Heftausgabe. Zu diesen Treffen sind alle interessierten Frauen der Gemeinde herzlich eingeladen.

Elisabeth Vennemann



# Kita St. Marien

## Umbau für die U3-Betreuung

Seit zwei Jahren befassen wir uns mit der Betreuung der zweijährigen Kinder in unserer Einrichtung. Mit zahlreichen Fort- und Weiterbildungen haben wir uns auf die bevorstehenden neuen Aufgaben vorbereitet und freuen uns auf diese neuen Herausforderungen. Seit dem letzten Jahr bieten wir in einer Gruppe sechs Plätze für zweijährige Kinder an.

Man hört immer wieder kritische Stimmen, die sagen, zweijährige Kinder gehören doch noch nicht in die Kita! Wir können aus den ersten Erfahrungen berichten, dass die jüngeren Kinder sich gut eingelebt und viel gelernt haben.



Packen für den Umbau

Sie kommen gerne in unsere Einrichtung. Es macht viel Freude, wenn wir beobachten, dass die älteren und die jüngeren Kinder voneinander profitieren. Allerdings müssen die Rahmenbedingungen entsprechend gut sein. Das betrifft zum einen die personelle Besetzung in der Gruppe und zum anderen die räumliche und materielle Ausstattung der Einrichtung nach den gesetzlichen Vorschriften.

Im August erhielten wir die Bewilligung der Gelder zum Aus- und Umbau der Einrichtung, damit ab August 2012 in der zweiten Gruppe die nächsten zweijährigen Kinder aufgenommen werden können. Die Bewilligung ist an die sofort-



„Alles muss raus!“

tige Umsetzung der Maßnahme gebunden, da ansonsten die Gelder gestrichen werden. Damit Sie einen kleinen Eindruck von dem Bauvorhaben bekommen, möchte ich Ihnen einen Überblick über die baulichen Veränderungen geben: Die hinteren Räume auf der rechten Seite werden erweitert, im Waschraum wird eine Wickelecke abgetrennt, zwischen Küche und Waschraum entstehen Schlafräume, die Margeritengruppe erhält einen zusätzlichen Raum, der angebaut wird, und im hinteren Bereich muss die Deckenhöhe angepasst und eine neue Betondecke eingezogen werden.

Zu Beginn des Umbaus können wir unsere Einrichtung zeitweise nicht nutzen und müssen ins Pfarrheim umziehen. Auch hier müssen bestimmte Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Wir richten die Räume im Pfarrheim mit den Möbeln und Spielsachen aus den Gruppen ein, damit die



Gut verpackt: Das Bälle-Bad

Kinder sich dort wohlfühlen und vielfältige Spiel- und Fördermöglichkeiten haben. Die Margeriten- und die Pustelblumengruppe müssen während der gesamten Umbauzeit (bis Juni 2012) im Pfarrheim bleiben. Wir freuen uns, dass wir eine gute Unterstützung vom Kirchenvorstand und den Mitgliedern der Gemeinde bekommen. Dieses Vorhaben erfordert von allen Beteiligten viel Verständnis, Toleranz und Unterstützung.

Durch dieses Projekt wird unsere Einrichtung zeitgerecht für die zukünftigen Aufgaben ausgestattet. Das motiviert uns, das Vorhaben zu meistern.

Für das Team der Kita St. Marien  
Anette Dauk

## Vom Kindergarten zur Kita

Petra Thieme feierte 25 jähriges Dienstjubiläum

Petra Thieme feierte in diesen Tagen ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in der Tageseinrichtung für Kinder St. Marien.

Frau Terbrüggen vom Kirchenvorstand und Pfarrer Schneidewind überraschten sie mit einem schönen Blumengesteck und überbrachten Glückwünsche vom Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinde. Sie bedankten sich bei Frau Thieme für ihr großes Engagement und ihren guten Einsatz in der Tageseinrichtung.

Ich bin sehr froh, mit Frau Thieme eine gute pädagogische Fachkraft in der Einrichtung zu haben, mit der ich diese lange Zeit zusammenarbeiten konnte. Die Zusammenarbeit mit ihr war stets gut und erfrischend. Wir haben viel Spaß zusammen gehabt und so manche Hürde genommen.

Anette Dauk



# Kita St. Marien im Pfarrheim

Eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit des Pfarrheims erfordert Verständnis und Toleranz aller Beteiligten

Große Maßnahmen werfen lange Schatten. So schränkt der umfangreiche Ausbau der Kindertagesstätte St. Marien die Nutzung des Pfarrheimes für alle Gruppierungen der Gemeinde in mehr oder weniger großem Umfang ein. Dafür bittet der Kirchenvorstand um Verständnis. Zwar wird der Umzug der Kita schon stattgefunden haben, wenn Sie diesen Bericht lesen, trotzdem hier einige Erläuterungen zur Baumaßnahme:

Entsprechend den Vorschriften des Kibiz-Gesetzes müssen für die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren spezielle Räumlichkeiten vorhanden sein. Um diese zu schaffen, sind in der Kita St. Marien umfangreiche Abrissarbeiten der alten Bausubstanz notwendig geworden. Während der hierfür veranschlagten drei bis vier Wochen müssen alle vier Gruppen den Kindergarten räumen. Danach können zwei Gruppen zurückkehren; die beiden anderen werden während der gesamten Bauzeit das Pfarrheim nutzen müssen.

Im Pfarrheim mussten für die Nutzung durch Kinder noch Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden. So waren die Türen zu sichern, der Kellerabgang und die Glaswand zur Bücherei kindersicher zu machen und Brandschutzmaßnahmen durchzuführen. Die Damentoiletten wurden kindergerecht eingerichtet und entsprechende Garderobenmöglichkeiten angebracht. Ferner musste für Fluchtwege gesorgt werden.

Der Umzug ins Pfarrheim erfolgte am 17. November 2011. Seit 21. November 2011 findet der geregelte Betrieb im Pfarrheim statt.

Damit die Bücherei ihren Betrieb aufrechterhalten kann, wurde sie mit einer eigenen Funkklingel ausgestattet, sodass Besucher auch während der Kita-Öffnungszeiten die Bücherei erreichen können. Die Mitarbeiterinnen müssen aber den oder die Besucher persönlich einlassen, da die Außentür des Pfarrheims von innen gesichert ist, um unerlaubtes Verlassen des Pfarrheims durch Kinder zu verhindern.

Nutzbar für Gruppen bzw. Veranstaltungen bleibt im Pfarrheim Raum 7 in beschränktem Umfang; dort sind 20 Stühle vorhanden, die nach Gebrauch wieder an der Seitenwand gestapelt werden müssen. Toiletten können nur im Keller benutzt werden. Ebenso stehen die Räume im Keller wie bisher zur Verfügung.

Kleinere Gruppen haben auch die Möglichkeit, in den ehemaligen Nähkeller im Pfarrhaus auszuweichen.

Ausdrücklich weisen wir auf das Entgegenkommen unserer Nachbargemeinde St. Clemens hin, die uns Räume in ihrem Pfarrzentrum zur Verfügung stellt.

So sind alle gängigen Termine und Belegungen, die bisher in unserem Pfarrheim stattgefunden haben, mit dem Sekretariat in St. Clemens bereits abgestimmt und dort für uns reserviert worden.

Alle Verantwortlichen der Gruppen und Verbände werden gebeten, sich mit Frau Becker im dortigen Sekretariat in Verbindung zu setzen, wenn sie dies Angebot annehmen möchten.

Sie erreichen Frau Becker unter Tel. 02501 92650.

Mitzuteilen bleibt weiter, dass für den Kirchenraum eine neue Heizungsanlage benötigt wird. Die heutige Anlage wurde vom TÜV stillgelegt und darf nicht mehr benutzt werden. Die Planungen sehen jetzt vor, im Pfarrheim eine große Anlage neu zu errichten, mit der sowohl die Kirche, die Nebenräume wie Sakristei und Büro von Herrn Roer als auch das Pfarrheim beheizt werden können. Der Umstieg auf Gas bringt zusätzliche bauliche Beschränkungen im Umfeld der Kirche, da die Leitungen noch verlegt werden müssen. Zu hoffen bleibt, dass alle Maßnahmen vor einem stärkeren Wintereinbruch abgeschlossen werden können.

Wir wünschen uns das notwendige Verständnis, der Gemeinde die erforderliche Geduld, allen eine gute Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Für den Kirchenvorstand St. Marien  
Reinhold Nienhaus, stv. Vorsitzender





- In der Adventszeit warte ich auf das Weihnachtsfest mit meiner Familie (Jona, 9 Jahre)
- Ich bin jetzt im 4. Schuljahr und warte auf die weiterführende Schule. (David, 9 Jahre)
- Ich warte auf die Ferien mit der Familienfreizeit (Jona, 9 Jahre)
- Wenn ich im Internet etwas bestelle, warte ich auf das Paket. (Michelle, 8 Jahre)
- In der letzten Schulstunde warte ich oft auf den Schulschluss. (Michael, 7 Jahre)
- Im Herbst warte ich auf den Winter und den Schnee. (Nick, 8 Jahre)
- Nach der Schule warte ich auf meine Oma, die mich von der Schule abholt. (Luise, 9 Jahre)
- Ich warte oft auf die Ferien. (Miriam, 10 Jahre)
- Ich warte auf mein neues Fahrrad, das mir meine Eltern versprochen haben. (David, 8 Jahre)
- Ich warte am Schuljahrsende auf mein Zeugnis. (Levin, 10 Jahre)
- Ich warte am Nachmittag oft auf meinen Freund, wenn ich mich mit ihm verabedet habe. (Till, 10 Jahre)
- Ich warte abends auf meinen Vater, dass er von der Arbeit kommt. (Julia, 8 Jahre)
- Ich warte oft auf meine Oma, weil sie auf mich aufpasst. (Melina, 9 Jahre)
- Ich warte auf unseren Reiterurlaub. (Clara, 9 Jahre)

- Ich warte morgens und mittags auf den Bus, der mich zur Schule bringt. (Jan, 10 Jahre)
- Ich warte auf mein neues Zimmer, das mir meine Eltern versprochen haben. (Clara, 10 Jahre)
- Ich warte oft auf E-Mails, die mir meine Freundinnen schreiben. (Clara, 10 Jahre)
- Ich warte im Winter auf die Blumen im Frühling. (Fabian, 10 Jahre)
- Ich warte auf den neuen Fußball, den meine Mutter mir versprochen hat. (Felix, 9 Jahre)
- Ich warte am Nachmittag oft auf meine Freundinnen, damit sie mit mir spielen. (Clara, 9 Jahre)

## Offener Kindertreff St. Marien

- ein gut und gern besuchtes Gemeindeangebot

Das Team des offenen Kindertreffs St. Marien lädt auch im nächsten Jahr wieder alle Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren an jeden zweiten Freitag ins Pfarrheim St. Marien ein.

Von 15:30 bis 17:00 Uhr wird dort gemeinsam gespielt, gebastelt, gebacken und zusammen gegessen. Das abwechslungsreiche Programm bezieht die Jahreszeiten und aktuelle Ereignisse in die Gestaltung der Nachmittage ein und wird in der lokalen Presse und den Aushängen veröffentlicht.

Zu den Kosten für Bastelmaterial, Getränke und Essen muss jedes Kind 50 Cent beisteuern. Auch im nächsten Jahr wird das Team interessante Bastel-, Spiel- und Backvorschläge für die Kinder zusammenstellen. Bis zu den Osterferien stehen die Termine fest:

13. Januar 2012	10. Februar 2012	09. März 2012
27. Januar 2012	24. Februar 2012	23. März 2012

Wir freuen uns auf Euch und natürlich auf jedes neue Gesicht! Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung;  
Tel. 02501 25680

Ursula Finkelmann

# Advent in der Kita St. Sebastian

„Wir sitzen zusammen und feiern Advent ...“

das ist die erste Zeile eines Liedes, das in unserer Kita immer wieder von allen Kindern gerne gesungen wird.

Im Advent warten wir auf das Fest der Geburt Christi. Genau diese Wartezeit möchten wir mit den Kindern stimungsvoll und besinnlich gestalten. Viele verschiedene Elemente gehören dazu, die die Kinder in den Jahren immer genauer kennen und verstehen lernen.

In unserer Eingangshalle werden alle Besucher, Kinder wie Erwachsene, von unserem Krippenweg begrüßt. Hier stehen Maria und Josef mit dem Esel und wandern jeden Tag einen Schritt näher auf den Stall zu. Für jeden Schritt, den sie gehen, wird ein Teelicht aufgestellt, das den Weg von Tag zu Tag heller werden lässt.

In jeder Gruppe gibt es einen Adventskranz, der mit den Kindern gemeinsam geschmückt wird. Jeden Morgen werden die Kerzen angezündet und in gemütlicher Runde Lieder gesungen und Geschichten erzählt.



„Sehet, die erste Kerze brennt ...“ – adventlicher Stuhlkreis

Auch darf der Adventskalender nicht fehlen. Anhand einer Geschichte, die jeden Tag ein Stückchen weiter gelesen wird, entsteht aus vielen verschiedenen Figuren, die an einem Elternabend gebastelt wurden, ein Bild, z. B. vom klei-

nen Hirtenjungen David. Hier wächst etwas, das erst an Weihnachten vollständig ist. Da muss man warten können!

Zu dieser Zeit öffnet unsere Adventswerkstatt ihre Pforten. Es werden Plätzchen gebacken, Lieder gesungen, musiziert und natürlich gebastelt.

## Unser Adventslied

1. Wir sitzen zusammen und feiern Advent,  
sehst die erste Kerze brennt.

Sie leuchtet auf Erden mit hellem Schein  
tief in das Herz der Menschen hinein.

**Refr.:** Lasset uns singen, Gloria.

Bald ist die schöne Weihnachtszeit da.



2. Wir sitzen zusammen und feiern Advent,  
sehst die zweite Kerze brennt.

Die Wiesen und Felder sind alle verschneit,  
Heiligabend ist nicht mehr weit.

**Refr.:** Lasset uns singen, Gloria.

Bald ist die schöne Weihnachtszeit da.

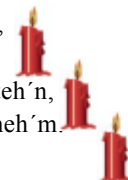


3. Wir sitzen zusammen und feiern Advent,  
sehst die dritte Kerze brennt.

Ich sah heut im Wald einen Tannenbaum steh'n,  
den möchte ich gern als Weihnachtsbaum neh'm.

**Refr.:** Lasset uns singen, Gloria.

Bald ist die schöne Weihnachtszeit da.



4. Wir sitzen zusammen und feiern Advent,  
sehst die vierte Kerze brennt.

Bald stehen wir alle im Lichterschein  
und überall wird Weihnachten sein.

**Refr.:** Lasset uns singen, Gloria.

Bald ist die schöne Weihnachtszeit da.



Am 2. Adventssonntag sind dann alle Gemeindemitglieder zum Familiengottesdienst in der Kirche eingeladen, den die Kinder und ihre Erzieherinnen gestalten. Kommen Sie doch auch dazu!

Jede Gruppe lädt ihre Eltern zu einem Adventsnachmittag ein. Zunächst haben Kinder und Eltern die Gelegenheit, ein Lieblingsspiel zu spielen und später treffen sich alle in der geschmückten Halle um zu singen, Geschichten zu hören und Köstlichkeiten aus der Adventswerkstatt zu naschen.

Wir wünschen, dass auch Ihnen das Warten auf die Ankunft Christi genauso viel Freude bereitet wie den Kindern unserer Kita. Ihnen eine schöne Adventszeit!



Das Team der Kita St. Sebastian



Auch 2012 werden Sternsinger unterwegs sein; diesmal für Kinder und Jugendliche in Nicaragua.



## Kinder haben Rechte

Sternsingeraktion 2012

Sie ist weltweit die größte Aktion von Kindern für Kinder: die Sternsingeraktion in Deutschland rund um den Dreikönigstag. Ca. 500.000 Kinder und Jugendliche nehmen in Deutschland regelmäßig daran teil – ein tolles Engagement!

Auch in unseren Gemeinden ziehen die Sternsinger und Sternsingerinnen in orientalischen Gewändern durch die Straßen, singen vor den Haus- und Wohnungstüren und tragen Gottes Segen von der Krippe in die Häuser der Menschen – verbunden mit guten Wünschen für das neue Jahr. Dabei sammeln sie für benachteiligte Kinder und Jugendliche in aller Welt. Fast 42 Mio. Euro kamen Anfang dieses Jahres in Deutschland zusammen!

„Was die Sternsinger da bewegen, indem sie von Tür zu Tür gehen und sammeln, das ist schon aller Ehren wert. Und wenn man sieht, was mit diesem Geld passiert, welchen Kindern sie damit helfen können, dann kann ich nur sagen, Hut ab, das ist eine tolle Sache.“ Das sagt Armin Maiwald, der Erfinder der Sendung mit der Maus. Er hat im Auftrag des Kindermissionswerkes Filme gedreht über die Lebenssituation von Kindern in den jeweiligen Beispielländern. Im vergangenen Jahr hat

er uns das Leben von behinderten Kindern in Kambodscha nahe gebracht, in diesem Jahr geht es um die Hoffnungen und Nöte von Kindern und Jugendlichen in Nicaragua. In diesem mittelamerikanischen Land mit üppigen tropischen Regenwäldern leiden ganz viele Kinder und Jugendliche unter den Auswirkungen der schlechten wirtschaftlichen Lage. Wegen der hohen Arbeitslosigkeit suchen viele Väter fernab vom Wohnort ihrer Familien nach Arbeit. Daran zerbrechen viele Familien, es kommt zu Alkoholmissbrauch und Gewalt gegen Kinder.

Das Kindermissionswerk weist mit der diesjährigen Sternsingeraktion auf die Rechte von Kindern hin: auf ihr Recht, vor Ausbeutung, vor sexuellem Missbrauch, Gewaltanwendung, Misshandlung und Verwahrlosung geschützt zu werden. So heißt das Motto der Sternsingeraktion 2012: „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“

Mit den gesammelten Spendengeldern unterstützt das Kindermissionswerk in zahlreichen Ländern Initiativen und Projekte, die mithelfen, die Lebenschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu verbessern. In Nicaragua werden u. a. ein Mädchenhaus und ein Straßenkinderprojekt gefördert.



In Hiltrup und Amelsbüren freuen wir uns, wenn viele Kinder bei dieser großartigen Aktion mitmachen. Gleichzeitig bitten wir darum, die Sternsinger, die für eine so gute Sache unterwegs sind, freundlich aufzunehmen.



In St. Sebastian findet die Sternsingeraktion statt am Samstag, 7. Januar 2012.

Nach dem Aussendungsgottesdienst ziehen die Sternsinger ab 9:30 Uhr durch die Gemeinde. Das Organisationsteam, bestehend aus Astrid Ammerath, Ruth Brameier, Ute Hintemann, Gabi Miling, Nicole Schmidtfrerick und Beate Vennemann, bietet den Kindern die Möglichkeit, sich bereits vor dem Vortreffen telefonisch oder per E-Mail anzumelden (Ruth Brameier, Tel. 02501 588092, E-Mail: r.brameier@muenster.de).

Beim Vorbereitungstreffen am 24. November um 15:00 Uhr im Pfarrheim gibt es die Möglichkeit, Kronen zu basteln, mitgebrachte Dosen zu bekleben und einen Film über Nicaragua zu gucken. Dort gibt es auch Informationen über den Ablauf des Sternsingertages und einen Handzettel für die Eltern.

Die Gemeinde freut sich auch über ältere Kinder, die bereit sind, Gruppen zu begleiten und Fahrer, die nachmittags die Sternsinger in die Bauerschaften begleiten.

Auch in St. Clemens sind die Sternsinger unterwegs am Samstag, 7. Januar 2012.

Der Aussendungsgottesdienst ist um 9:00 Uhr, der Abschluss der Aktion am Sonntag, 8. Januar 2012, im Familiengottesdienst um 11:00 Uhr. Die Termine der Vorbereitungstreffen werden durch die Tagespresse, auf der Homepage der Gemeinde ([www.st-clemens-hiltrup.de](http://www.st-clemens-hiltrup.de)) und in der Wocheninformation „St. Clemens Aktuell“ bekannt gegeben.

In St. Marien machen sich die Sternsinger am Sonntag, 8. Januar 2012,

nach dem Aussendungsgottesdienst um 10:00 Uhr auf den Weg. Das Vorbereitungstreffen ist am Dienstag, 13. Dezember 2011, um 16:00 Uhr.

In allen drei Gemeinden sind auch alle evangelischen Kinder zur Teilnahme eingeladen!

Bernhard Roer

**St. Sebastian Münster-Amelsbüren**

# Konzert

30. Dezember 2011  
19.30 Uhr

Mit Werken von  
Georg Philipp Telemann  
Jean-Marie Leclair  
Joseph B. de Boismortier

Ausführende  
Dietmar Thönes Blockflöte  
Annette Weßler-Enselein Flöte  
Thomas Enselein Violoncello  
Alexander Mrowka Violoncello  
Elke Cernysev Cembalo

freier Eintritt



## Orgelfestwochen in St. Clemens

Einladung zu drei Konzerten

Sonntag, 15. Januar 2012, 17 Uhr, Alt-St. Clemens

Henk Plas spielt an der renovierten Orgel Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck bis Johann Sebastian Bach

Sonntag, 29. Januar 2012, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Dennis Vallenduuk gewann 2007 das Nationaal Improvisationsconcours im Orgelpark in Amsterdam. Seit 1996 ist er als Organist an der Werenfriduskerk in Ziewent (Niederlande) tätig. Er publizierte in verschiedenen Fachblättern wie „Continuo“ und „Eredienstvaardig“. Dennis Vallenduuk spielt ein Programm u. a. mit französischen Komponisten.

Sonntag, 12. Februar 2012, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Jutta Bitsch, Bezirkskantorin im Bistum Münster, ist seit 1998 Organistin der Hl. Kreuzkirche in Münster. Als Komponistin ist sie vielseitig tätig. Sie hat z. B. das Oratorium „Schwester Maria Euthymia“ komponiert – ein Auftragswerk des Bistums Münster zur Seligsprechung von Schwester Euthymia am 7. Oktober 2001.

Jutta Bitsch wird ein Programm mit Improvisationen spielen.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.



Die neue Orgel in der Clemenskirche

## Besuch aus Ghana

Alice Dongyiri ist neue Partnerschaftskordinatorin

Alice Dongyiri, seit einem Jahr Partnerschaftskordinatorin für das Bistum Münster in Tamale/Nordghana, verbrachte diesen Sommer in Deutschland. Sie absolvierte zunächst einen Deutschkurs im Klausenhof und schloss diesen mit einer Prüfung ab.



Bekanntschaft mit Münster machte Alice Dongyiri

Im Anschluss daran lernte sie einige Gemeinden in unserem Bistum kennen, die zum Teil schon seit Jahrzehnten eine Partnerschaft mit einer Gemeinde in Nordghana unterhalten, und leistete ein Kurzpraktikum im Referat Weltkirche.

Fünf Tage wohnte sie auch in unserer Gemeinde, praktizierte die neuerworbenen Deutschkenntnisse und erfuhr ein bisschen vom Leben in St. Marien.

Wir hatten im Ghanakreis Gelegenheit, sie und ihre Arbeit kennen zu lernen und ihr von unseren Projekten, Plänen, zum Teil auch Schwierigkeiten in unserer langjährigen Freundschaft mit St. Martyrs of Uganda zu erzählen. Wir erlebten auch, dass Kommunikation leichter ist, wenn unser Gegenüber die deutsche Sprache versteht. Dabei waren wir beeindruckt, mit wie viel Energie und Engagement Alice Dongyiri im Rahmen ihrer Arbeit für das Bistum in Tamale Entwicklungsprojekte voranbringt, beispielsweise auch Mikrokredite vergibt.

Alice Dongyiri ist 35 Jahre alt, hat nach einer Tätigkeit als Lehrerin mit Hilfe von Stipendien ein Aufbaustudium in Sozialwissenschaften und Business Management u. a. in Rom absolviert. Wir freuen uns, in ihr nun eine qualifizierte und kompetente Ansprechpartnerin in Ghana zu haben.



Info-Besuch bei Mitgliedern des Ghanakreises

Einige Mitglieder aus dem Ghanakreis werden im März nach Ghana fliegen, um die Karwoche und das Osterfest in unserer Partnergemeinde mitzufeiern.

Nicht zuletzt wird diese kleine Delegation auch den nächsten Jugendaustausch vorbereiten, der im kommenden Sommer stattfinden soll. Sieben junge Leute aus der Partnergemeinde in Nordghana werden im Sommer für eine Zeitlang in unserer Gemeinde mit uns zusammen leben. Erstmals ist bei dieser Begegnung auch eine Kooperation mit dem Kardinal-von-Galen-Gymnasium geplant.

23 Jahre Partnerschaft und es geht weiter ...

Für den Ghanakreis St. Marien  
Gisela Kubina

---

### Münster ist Fairtrade Stadt!

Möglichkeiten, fairen Handel zu unterstützen, bieten

der Eine-Welt-Stand St. Marien  
jeden 1. Samstag/Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst und



Mo.-Sa. 9:30-12:30

Mo.-Fr. 15:00-18:00

Marktallee 38  
(Hofeinfahrt neben Schreib+Spiel)

---

## Ein Abend mit Psalmen

in der Ökumenischen Bibelwoche in St. Sebastian

„Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln ...“

Sie werden in fast jedem Gottesdienst gebetet: Psalmen. Alles, was Menschen in ihrem Leben erfahren, Freude, Leid, Anklage und Dank findet sich in ihnen wieder. Psalmen geben Trost, sie ermutigen zu neuen Aufbrüchen und helfen uns, mit Worten unseren Dank vor Gott zu bringen. Seit jeher halten Menschen Psalmen für ihren Schatz, für manche ist es undenkbar, den Tag ohne Psalmen zu beginnen und zu beenden.

Menschliches Leben und die Liturgie sind ohne Psalmen nicht zu denken. Weil Psalmen Ausdruck unserer Gefühle sind, ließen und lassen sich Menschen in Wort und Musik immer wieder neu auf Psalmen ein und versuchen darzustellen, was die Psalmen in ihnen bewegen und auslösen. Psalmen sind und bleiben aktuell für alle – auch für uns. Deshalb hat sie die Ökumenische Bibelwoche in diesem Jahr zu ihrem Thema gemacht.

Zu einem Abend der besonderen Begegnung mit Psalmen, in Ton und Text, laden wir evangelische und katholische Christen am Freitag, 13. Januar 2012, ein. Wir beginnen mit dem ökumenischen Abendgebet um 19:00 Uhr in der Kreuz Christi Kirche in Amelsbüren. Herzliche Einladung!

Pfarrer Bernd Haane und Martina Ahmann

## Warten ...

Die Mitglieder des Liturgiekreises des Alexianer-Krankenhauses hatten nachstehende Gedanken:

Ich erwarte bzw. warte darauf,

- ◆ dass ich mich trotz meiner Krankheit annehmen kann.
- ◆ dass ich glücklich mit mir selber werde.
- ◆ den Sinn im Leben klarer zu kriegen:
  - Warum bin ich auf der Welt?
  - Was macht mich aus?
  - Warum bin ich nicht so wie andere?
  - Warum bin ich so, wie ich bin?
- ◆ dass mir Jesus deutlicher meinen Weg zeigt.
- ◆ nicht mehr körperlich krank zu sein.
- ◆ dass mir Liebe, Freude, Zuversicht begegnen
- ◆ dass es mit der Gesundheit besser klappt
- ◆ meinem Leid den richtigen Platz in meinem Leben zu geben
- ◆ Ich habe im Moment nichts.
- ◆ dass mir Jesus, das Geschenk der Liebe, begegnet.
- ◆ dass ich ein langes Leben haben werde.



Der Liturgiekreis des Alexianer-Krankenhauses



## Gebetswoche

für die Einheit der Christen

Gemeinsames Beten lässt zusammenrücken

Zu Beginn eines jeden Jahres sind die Christen in Deutschland zu einer Gebetswoche für die Einheit der Christen eingeladen. Diese Woche findet immer in der Zeit vom 18. bis 25. Januar statt. Der Schwerpunkt dieser Gebetswoche liegt in den Gemeinden oft in den jeweiligen Gottesdiensten. Ebenfalls zu Beginn eines jeden Jahres sind die Christen zum gemeinsamen ökumenischen Bibelgespräch eingeladen. Hier in Hilstrup haben wir über Jahre gerne beides miteinander verbunden.



Die kommende Gebetswoche im Januar 2012 soll ihre Prägung durch die vorgeschlagene Bibelarbeit über die Psalmen bekommen. Die Zusammengehörigkeit als Christen zeigt sich gewiss durch gutes Miteinander im Alltag und bekommt ihre Stärke durch gemeinsames Einlassen auf ein und denselben Gott, den Jesus Christus uns geoffenbart hat. Gemeinsames Beten lässt zusammenrücken. Darum kommt vom Ökumene-Ausschuss die Einladung, sich in der Gebetswoche auf wiederkehrendes Gebet einzulassen.

Von Mittwoch bis Freitag - 18. bis 20. Januar 2012 - und von Montag bis Mittwoch - 23. bis 25. Januar 2012 - findet jeweils um

18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Clemens

eine Gebetszeit für eine halbe Stunde statt, deren Schwerpunkt das Psalmengebet bilden soll. Psalmen sind vom Ursprung her Gebete des jüdischen Gläubigen, die das ganze Leben des Menschen in seiner alltäglichen Gestalt vor und mit Gott zur Sprache bringen. Lob Gottes und auch Klage vor Gott, Freude an Gelungenem wie Verzweiflung wegen Misslingens sind Inhalte dieser Gebete. So können wir Christen uns gemeinsam vor Gott zur Sprache bringen. Die Trennung durch Konfessionszugehörigkeit bleibt dabei außen vor. Herzliche Einladung dazu!

In diese Gebetswoche für die Einheit der Christen gehört schon über viele Jahre ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst, der wechselnd in der Christuskirche, in St. Marien und St. Clemens gefeiert wird. In 2012 sind alle Christen am 24. Januar 2012 um 10:30 Uhr in die Christuskirche eingeladen.

Für den Ökumene-Ausschuss in Hilstrup  
Pater Joachim Jenkner msc

## Mit dem Koffer unterwegs

### Mobile Kulturarbeit für Senioren

Wir werden immer älter und können unser Alter auf vielfältige Weise gestalten: Theater, Reisen, Enkelkinder, freiwilliges Engagement und vieles mehr. Doch es gibt auch viele ältere Menschen, die nur noch eingeschränkt oder auch gar nicht mehr an dem gesellschaftlichen Leben außerhalb ihres Wohnumfeldes teilnehmen können.

Wenn Sie Lust haben, sich gemeinsam mit Gleichgesinnten für ältere Menschen in den Stadtteilen Hilstrup und Amelsbüren zu engagieren und dabei eigene Interessen einzubringen, laden wir Sie ein, sich an einem neuen Projekt der Gemeindediakonie zu beteiligen. Das Projekt „Mobile Kulturarbeit“ will Menschen zusammenbringen, die ein gemeinsames Interesse verbindet.

Wir suchen Ehrenamtliche die:

- Lust haben ihre persönlichen Interessen, Hobbys und Leidenschaften (z. B. Musik, Reisen, Literatur Geschichte etc.) mit Menschen zu teilen, die ihr Umfeld nicht mehr verlassen können.
- Spaß am Umgang mit älteren Menschen haben und sie in ihrer häuslichen Umgebung besuchen möchten.
- Gemeinsam mit Gleichgesinnten und mit fachlicher Begleitung neue Formen des Engagements ausprobieren möchten.
- experimentierfreudig und begeisterungsfähig sind.
- einen Teil ihrer Zeit zur Verfügung stellen.

- andere Menschen mit verschiedensten kulturellen Interessen kennenlernen möchten.

Ich bin Presbyterin der evangelischen Gemeinde und arbeite als Krankenschwester in der ambulanten Pflege. Aus meiner eigenen beruflichen Praxis kenne ich Menschen mit den vielfältigsten Interessen, für die ein Austausch eine Bereicherung ihres Lebens darstellen würde. Im Rahmen meiner Weiterbildung zur Kulturgeragogin möchte ich älteren Menschen die Möglichkeit geben, mit engagierten Menschen am kulturellen sowie sozialen Leben in Hilstrup und Amelsbüren teilnehmen zu können.

Sollte Sie diese Form eines Ehrenamtes ansprechen, so würde ich mich über eine Kontaktaufnahme sehr freuen.

Sie erreichen mich unter: Tel. 02501 59034.

Auf bald und liebe Grüße

Ihre Gisela Riedel

## Warten ...

Gedanken des Senioren-Montagskreises  
der Pfarrgemeinde St. Clemens:

Ich wünsche mir eine besinnliche Adventszeit.

Ich würde mich über einen unerwarteten Besuch freuen.

Ich will Mitmenschen eine kleine Freude machen.





# Tage der Stille

Exerzitien im »Haus der Stille« in Meschede 2012



Das „Haus der Stille“  
in der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede

Im kommenden Jahr 2012 lädt die Pfarrgemeinde St. Sebastian Amelsbüren in der Zeit

vom 25. bis zum 29. Juni und  
vom 17. bis 21. September

zu Tagen der Stille im »Haus der Stille« in Meschede ein.

Alle Gemeindemitglieder der drei Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit, die sich auf Stille und Besinnung einlassen wollen und in diesen Tagen auf sich und Gottes Wort hören wollen, sind herzlich dazu eingeladen.

Neben zwei Impulsen am Tag können uns Einzelgespräche, Meditations- und Körperübungen, die Teilnahme an den Gottesdiensten und Gebetszeiten der Mönche und der Gang in die Natur begleiten.

Die Tage werden geleitet von Pfarrer Bernd Haane. Die Kosten pro Person betragen ca. 175 Euro.

Anmeldungen sind ab sofort im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 02501 5056 möglich.

Martina Ahmann

# Wallfahrt nach Lourdes

Die Gemeinde St. Clemens ist eingeladen

Das Jahr 2012 bringt für unsere Gemeinde wichtige Veränderungen: Ein Blatt im Geschichtsbuch wird geschlossen, ein neues geöffnet. So wird Pater Joachim Jenkner sich nach knapp 40 Jahren von St. Clemens verabschieden. Diesen Abschied nehmen wir zum Anlass, die Gemeinde

vom 19. bis 23. Mai 2012  
zu einer Wallfahrt nach Lourdes



Die Mariengrotte in Lourdes



Die Basilika in Lourdes

einzuladen. Lourdes ist der größte und am meisten besuchte Marien-Wallfahrtsort der Welt.

Als Gemeindegruppe schließen wir uns einer Wallfahrt unseres Bistums an, die die Diözesanpilgerstelle Emmaus anbietet und organisiert.

In unserer Kirche liegen Flyer mit genauen Informationen aus. Wir hoffen, dass sich viele aus St. Clemens mit auf den Weg machen. Gern sind auch Mitchristen aus St. Marien und St. Sebastian eingeladen. Die genauen Kosten werden zurzeit von der Pilgerstelle ermittelt.

Folgende Hinweise dienen zur Orientierung: Im Jahr 2011 kostete diese Fahrt mit Flug, Unterkunft, Verpflegung und Nebenkosten 735 Euro im Doppelzimmer. Anmelde-schluss ist der 15. Januar 2012.

Ich kenne viele Menschen, die begeistert sind von diesem Ort, der auf einzigartige Weise im Glauben mitträgt und zum Gebet anregt.

Pater Jenkner und ich freuen uns, wenn Sie mitkommen!

Ewald Spieker  
Pfarrer em.

## Warten ...

Äußerungen von Gemeindemitgliedern aus der Gesprächsgruppe *Glauben teilen* und aus dem *Sachausschuss für Menschen mit Krankheiten und Behinderungen* der Gemeinde St. Clemens

Ich warte auf die schöne Zeit im Kloster Gerleve, auf jeden neuen Tag, auf die Weihnachtszeit.

Ich warte darauf zu genesen, auf die Adventsdeko überall, auf den Anruf von einer Freundin (schon so lange), auf das Laubfegen im Herbst, auf den Urlaub nächste Woche, auf die neue USC-Saison, auf den Winter.

Ich warte darauf, dass Weihnachten wieder ein schönes Fest in der Familie wird, an dem wir auch den Geburtstag meines Neffen feiern. Ich warte auf Gesundheit, das höchste Gut.

Ich warte darauf, wieder ganz gesund zu werden, auf ein friedliches Weihnachtsfest im Kreis meiner Familie, auf den Umzug meines kleinen Bruders nach Hilstrup, auf den Weihnachtsmarkt und die dazugehörige Atmosphäre, auf den Schnee.

Ich warte auf den Frieden in der Welt.

Ich warte darauf, dass ich wieder zu mehr innerer Ruhe finde.

Ich warte auf jeden neuen Tag.

Ich warte auf Weihnachten.



# Ökumenisches Bildungswerk

Gelebte Ökumene in Amelsbüren

Das Ökumenische Kirchliche Bildungswerk Amelsbüren (ÖKB) blickt mittlerweile auf schon mehr als 30 Jahre Bestehen zurück, gegründet mit dem Ziel, auch in kleinen Orten wie Amelsbüren ein vielseitiges Vortragsprogramm – nicht zuletzt auch für die weniger mobilen Mitbürger – auf die Beine zu stellen. Unser Programm dient dabei nicht als Selbstzweck, sondern gehört zu den sogenannten „niedrigschwelligen“ Angeboten, um auch Menschen mit Distanz zur Institution Kirche mit kirchlichem Engagement in Berührung zu bringen und somit die Distanz ein wenig abzubauen. Während z. B. die Beiträge in der Reihe „Theologie im Blickpunkt“ das Publikum mit aktuellen theologischen Themen vertraut machen, sorgen stärker geerdete Vorträge im Umfeld von Gesundheit und Erziehung für konkrete Lebenshilfe, erweitern Referate und Lichtbilderabende zu Kunst, Musik und Geschichte den Blick.

Das neue Jahresprogramm 2012 wird im Dezember ausgelegt und lädt natürlich auch Gemeindemitglieder aus den Hiltruper Kirchengemeinden herzlich zur Teilnahme ein.

Während die Ökumene der Theologen sich weitgehend in nichtbiblischer und unfruchtbarer Rechthaberei erschöpft, arbeiten im ÖKB von Beginn an Frauen und Männer beider großer Konfessionen konstruktiv zusammen, erarbeiten ein attraktives Jahresprogramm, organisieren die Veranstaltungen vom ersten Referentenkontakt bis hin zur Diskussionsleitung. Und kommen natürlich auch miteinander ins Gespräch über Gott und die Welt. Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen!

Kontaktadresse: Hans Osowski  
Tel. 58494, E-Mail: [hans.osowski@tct.de](mailto:hans.osowski@tct.de)



## Die KAB Amelsbüren ...

... hat ein volles Programm und ist offen für Alle!

Auch im kommenden Jahr können sich Mitglieder und Interessierte wieder auf ein vielseitiges Programm der KAB Amelsbüren freuen. Bereits am 22. Januar 2012 ab 15:00



Uhr berichtet Bezirksvorsteher Franz Josef Nordhaus in einem Diavortrag über Sri Lanka (Tsunami u. a.) im Pfarrheim. Die Jahreshauptversammlung findet am 11. Februar 2012 ab 15:30 Uhr statt. Lustig wird es am 03. Juli 2012 werden, wenn zu einer Fahrt auf die Santa Monika eingeladen wird.

Nach weiteren geselligen und informativen Veranstaltungen fragen Sie gerne den Vorsitzenden Georg Schwing, denn Jede/r ist herzlich willkommen!

Informationen bei Georg Schwing, Tel. 5307

## Mit Kolping durch das Jahr

Bericht der Kolpingfamilie St. Clemens

Unser Vereinsjahr begann mit der Jahreshauptversammlung mit unserem Präses, Pater Joachim Jenkner msc, und unserem traditionellen Kegelaabend. Auch die Krippenausstellung im Januar in Telgte stand auf dem Programm.

Im Laufe des Jahres fanden unsere regelmäßigen Monatstreffen (an jedem zweiten Donnerstag im Monat) im Alten Pfarrhof statt. Für uns als christlicher Verein waren und sind religiöse Inhalte besonders wichtig. Die Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde, die Durchführung der Altkleidersammlung und der Aufbau der Krippe in der Pfarrkirche waren einige unserer Aktivitäten.

Selbstverständlich kommt auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. So gehören das Frühstück an jedem dritten Dienstag im Monat im Pfarrzentrum sowie die Sommer-





Besuch des Rosengartens in Bad Rothenfelde

Grillparty zum festen Bestandteil unseres Programms. Sportliche Aktivitäten wie die regelmäßigen Fahrradtouren finden reichlich Anklang.



Höhepunkt des Jahres war im Juni die achttägige Studienreise an die Mosel. Die Tagesfahrten und Betriebsbesichtigungen führten uns in diesem Jahr nach Bad Zwischenahn, Bad Rothenfelde, Altenberge und Telgte.

Selbstverständlich sind alle Gemeindemitglieder zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen. Nähere Auskünfte



Bei den Trash-People – Müllmenschen – in Telgte

erteilt unser Vorsitzender Helmut Lewitz, der telefonisch unter 02501 3115 zu erreichen ist. Aktuelle Ankündigungen können Sie den Aushängen im Schaukasten vor der Pfarrkirche St. Clemens oder auch der Homepage der Pfarrgemeinde im Internet unter [www.st-clemens-hiltrup.de](http://www.st-clemens-hiltrup.de) entnehmen.

Treu Kolping  
Ewald Museler

## Neues Buch über das kirchliche Leben in Amelsbüren

Amelsbüren in Erinnerungen und geschichtlichen Skizzen – Band 4 – ist erschienen

Dank vereinter Kräfte, der Unterstützung der kath. Kirchengemeinde Sankt Sebastian sowie weiterer zahlreicher Sponsoren und getragen von dem Wunsch, Verborgenes über das kirchliche Leben in Amelsbüren, über die Vorsehungsschwestern und über Gut Heidhorn und über vieles mehr der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist der vierte Band in der Reihe

Amelsbüren in Erinnerungen und geschichtlichen Skizzen

jetzt erschienen. Die Herausgeber Ekkehard Enselein und Richard Vennemann bedauern, dass Dr. Martin Berger durch Tod aus dem Herausgeberkreis ausgeschieden ist – gleichwohl ließen sie sich nicht aufhalten, in Archiven zu stöbern, zahlreiche Gespräche zu führen und in vielen arbeitsintensiven Stunden Licht in das Dunkel der Kirchengeschichte von Amelsbüren zu bringen und darüber hinaus dafür Sorge zu tragen, dass das Buch zum Selbstkostenpreis von 16 € erworben werden kann. Schließlich entstanden der Satz, die Aufarbeitung der Bilder und die Fertigstellung des Drucksatzes in Eigenarbeit.

Sicher ist viel Neues und Interessantes beim Lesen zu finden!

Martina Ahmann





Seit dem 14. November ist das neue  
Buch in den folgenden Verkaufsstellen  
zu bekommen:

*Autohaus Wiesmann  
Davert - Apotheke  
Sparkasse / Filiale Amelsbüren  
Volksbank Amelsbüren.*

Restexemplare der Vorgängerbände sind noch  
erhältlich.

## Amelsbüren in Erinnerungen und geschichtlichen Skizzen

Band IV

Zum Preis von  
16,00 €



Eine Probe aus dem Inhaltsverzeichnis:

Franz Ozga auf Amelsbürener Straßen (Seite 44)  
Der Hartmannsbrook (Seite 48)  
Zwischen Kannenbach und Kanal (Seite 59)  
Nordrand des Kirchspiels (Seite 66)  
Das Kirchspiel im Osten (Seite 78)

Die Davertstraße (Seite 86)  
Ottmarsbocholter Straße (Seite 101)  
Haus Kappenberg und Loevelingloe (Seite 109)  
Die Feuerstiege (Seite 118)  
Die Straße Nottebrock (127)

# »Lebendiger Adventskalender« in Hilstrup

1. bis 23. Dezember 2011 jeweils um 18:30 Uhr (außer am 10. Dezember 2011)

Donnerstag	1.12.	Evangelisches Gemeindezentrum	Hülsebrockstraße
Freitag	2.12.	Kubina	Am Linnenkamp 20
Samstag	3.12.	Heilenkötter	Schumannstraße 14
Montag	5.12.	Damen des Suppenteam Evangelische Kirchengemeinde	Hülsebrockstraße
Dienstag	6.12.	Kleinekampmann	Kastanienallee 9
Mittwoch	7.12.	Paul-Gerhardt-Schule	Bodelschwingstraße 22
Donnerstag	8.12.	—	
Freitag	9.12.	—	
Samstag	10.12.	Café Marie - <b>um 15:45</b> Meyer-Suhrheinrich-Haus	Marktallee 42
Montag	12.12.	Schmitz	Unckelstr. 18
Dienstag	13.12.	Wenderdel	Paul-Klee-Weg 87
Mittwoch	14.12.	MSC Welthaus/Schwester Annette	Westfalenstr. 105-111
Donnerstag	15.12.	Kumbrink	Beethovenstr. 7
Freitag	16.12.	Dieckmann	Kortumweg 43
Samstag	17.12.	Mutterhaus der Missionsschwestern	Westfalenstr. 109
Montag	19.12.	Dr. Wessling	Am Klosterwald 47
Dienstag	20.12.	Pater Jenkner	Pfarrzentrum St. Clemens
Mittwoch	21.12.	—	
Donnerstag	22.12.	Finkelmann	Holsenkampweg 1 B
Freitag	23.12.	Wenderdel	Paul-Klee-Weg 87



Der Ökumene-Ausschuss der drei Hilstruper Kirchengemeinden lädt herzlich zu diesen Andachten an den Werktagen im Advent ein, ebenso zu den Gottesdiensten und Adventskonzerten an den Sonntagen.

## Warten ...

Ich warte darauf, dass meine Mutter aus dem Krankenhaus kommt. Sie hat Krebs. Ich freue mich, wenn sie endlich wieder da ist! (Julia, 9 Jahre)  
 Ich warte darauf, dass mein Sohn endlich die Kurve in der Schule kriegt. (Bettina, 48 Jahre)  
 Ich warte und bin voll aufgeregt auf die Adventsfeier, denn ich spiele da in der Schule mit (Sven, 6 J.)  
 Ich warte darauf, dass meine Freundin aus den USA Weihnachten nach Haus kommt. (Benedikt, 22 J.)

# »Ökumenischer Adventskalender« 2011 in Amelsbüren

1. bis 22. Dezember 2012, Beginn um 18 Uhr

Donnerstag	01.12.2011	Apotheke Herr Marsmann Herr Dürrschlag	Dorfplatz
Freitag	02.12.2011	Fam. Müller-Gliemann	Kirchfeld 26
Montag	05.12.2011	Fam. Hintemann	Arnikaweg 8
Dienstag	06.12.2011	Haus Ida	Zur Windmühle 20
Mittwoch	07.12.2011	Fam. Mensinck	Hirseweg 56
Donnerstag	08.12.2011	Fam. Miling	Siriusweg 12
Freitag	09.12.2011	Pater-Kolbe-Haus	Pater-Kolbe-Straße 14
Montag	12.12.2011	Fa. Berndt	Davertstraße 56
Dienstag	13.12.2011	Kommunion u. Konfirmationsgruppe	Haus Amelsbüren
Mittwoch	14.12.2011	Fam. Herting	Daverstraße 34
Donnerstag	15.12.2011	Fam. Vormann	Pater-Kolbe-Straße 42
Freitag	16.12.2011	Fam. Wittkampf	Marsweg 19
Montag	19.12.2011	Vorsehungsschwestern	Alte Furt 19
Dienstag	20.12.2011	Fam. Schönwiese	Dinkelweg 20
Mittwoch	21.12.2011	Jugendzentrum Black Bull	Zum Häpper 5
Donnerstag	22.12.2011	Seniorenwohnungen	Zum Häpper 21



Der Amelsbürener Ökumene-Ausschuss lädt herzlich zu diesen kleinen Adventskalender-Andachten ein.

## Warten ...

Gedanken zum Warten von „Rückenwind“:

\* Im Advent warte ich auf meinen inneren Frieden.

\* Im Advent warte ich auf die Menschlichkeit zwischen den Menschen.

\* Im Advent warte ich auf Lichterglanz, Besinnlichkeit, Schnee, Wunschzettel der Kinder, Weihnachten.

\* Im Advent warte ich auf Zeit für intensive Gespräche.

\* Warten mit Freude – Warten auf Freude – Vorfreude

### „Micha, der Hirtenjunge von Bethlehem!“



Die Hirten, die Ärmsten im Lande, dürfen die ersten Zeugen der Geburt Jesu sein. Zu diesen Hirten gehört auch der Hirtenjunge Micha. Er hat einen aufregenden Weg hinter sich, bis er zum Stall in Bethlehem gelangen konnte.

Diebe und wilde Tiere haben ihn und die Herde seines Vaters auf ihrer Suche nach fruchtbarem Land immer wieder bedroht, römische Soldaten haben seinen Vater verhaftet und wollten die beiden sogar als Sklaven verkaufen. Doch zum Glück gab es immer wieder Hilfe von guten Menschen. Ein spannendes Abenteuer für Kinder und Familien.

**Ort:** Pfarrkirche St. Clemens

**Zeit:** täglich ab dem 01.12.2011

**Uhrzeit:** 17:30–18:00 Uhr

---

Ausschuss Ehe, Familie und Partnerschaft  
der Kirchengemeinde St. Clemens



# Offene Weihnacht 2011

## Einladung zur Mitfeier

Auch in diesem Jahr findet am Heiligen Abend die „Offene Weihnacht“ in St. Clemens statt.

Im letzten Jahr waren trotz der schneebedingten Schwierigkeiten dank des unermüdlichen Einsatzes zweier Fahrer mehr als 40 Personen bei der offenen Weihnacht in St. Clemens in Hilstrup zusammengekommen. Alle waren von der weihnachtlichen Atmosphäre begeistert und froh, der Einsamkeit für ein paar Stunden entrinnen zu können. Zwölf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten sich um das leibliche Wohl der Gäste. Nach dem traditionellen Essen mit Sauerbraten, Klößen und Rotkohl las Pater Jenkner die Weihnachtsgeschichte vor. In gemütlicher Runde wurden bei Gitarrenklängen von Pater Jenkner noch einige Weihnachtslieder gesungen. Zudem wurden ein paar nicht ganz so ernste Geschichten zur Erheiterung vorgetragen.

Das Team rund um Angelika und Wilfried Lübbling wird auch Weihnachten 2011 - wie gewohnt - bestens vorbereitet sein. Am Heiligen Abend werden von 19:00 bis ca. 22:00 Uhr die Gäste mit einem Essen und Getränken in festlicher Stimmung vom Organisationsteam und den Helfern verwöhnt. Für die Heimfahrt (bei Bedarf auch für die Hinfahrt) wird ein Fahrdienst angeboten. Wer an der offenen Weihnacht teilnehmen möchte, melde sich aus organisatorischen Gründen, auch zwecks Absprache Fahrdienst, bitte möglichst bis zum 10.12.2011 unter Tel. 02501 3218 bei Angelika und Wilfried Lübbling an. Wer als Helfer das Team unterstützen kann, melde sich bitte ebenfalls unter dieser Nummer.

**„An Heiligabend alleine, das war gestern.  
Feiern Sie mit uns!“**

Angelika Lübbling



Das Team der Offenen Weihnacht in St. Clemens

## Krippenbesuch in St. Sebastian

Wir möchten während der Weihnachtszeit die Gelegenheit zum Besuch der Krippe geben. Die Kirche ist deshalb vormittags nach den Gottesdiensten bis 12 Uhr und nachmittags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Der Weihnachtsfestkreis



schließt mit dem ersten Sonntag nach Epiphanie, dem Fest der Taufe des Herrn (8. Januar). Danach wird die Krippe abgebaut. Die Kirche wird dann regelmäßig nach dem Morgen-Gottesdienst bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet sein.

## Singen an der Krippe

mit dem Gesprächskreis für Pflegende und Interessierte

Der Gesprächskreis lädt alle Hauskranken, Pflegenden und Gemeindemitglieder am Mittwoch, 4. Januar 2012, um 15 Uhr in die Pfarrkirche Sankt Sebastian ein, um gemeinsam an der Krippe zu singen und zu beten.

Wer im Anschluss daran in Gemeinschaft eine Tasse Kaffee trinken möchte, ist auch dazu herzlich ins Pfarrheim eingeladen.

Ein weiteres Treffen für Pflegende und Interessierte ist für den 15. März 2012 geplant.

Wenn Sie sich näher informieren möchten, melden Sie sich bei einer der Ansprechpartnerinnen:

Christa Barckhaus,	Tel. 5250
Johanna Enselein,	Tel. 5197
Christa Kleiter,	Tel. 5721
Schwester Lucida Daßmann,	Tel. 5047
Frau Ostendorf,	Tel. 5418
Gerda Spurmann,	Tel. 5306

Martina Ahmann

## Termine ... Termine ... Termine St. Clemens

### Erste Adventswoche

Freitag, 25.11., 6:30 Uhr, Alt-St. Clemens

„Frühschicht im Advent“ vorbereitet von den Pfadfindern, anschließend bis 7:30 Uhr Frühstück im Alten Pfarrhof

Sonntag, 27.11., 11:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Vorstellung der Erstkommunionkinder 2012

Sonntag, 27.11., 9:00 bis 17:00 Uhr,  
Pfarrzentrum St. Clemens  
Adventsbasar der kfd St. Clemens

Dienstag, 29.11., 15:00 Uhr, Stadthalle Hilstrup  
Ökumen. Adventsfeier für Senioren ab dem 70. Lebensjahr

Donnerstag, 01.12., 19:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Roratemesse

Freitag, 02.12., 6:30 Uhr, Alt-St. Clemens  
„Frühschicht im Advent“, vorbereitet von den Pfadfindern, anschließend bis 7.30 Uhr Frühstück im Alten Pfarrhof

Samstag, 03.12., 16:30 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Kleinkindergottesdienst

Samstag, 03.12., 18:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Kolpinggedenktag mit den Blasmusikfreunden Hilstrup,  
anschl. Beisammensein im Pfarrzentrum

### Zweite Adventswoche

Sonntag, 04.12., 17:00 Uhr, Christuskirche  
Ökumenisches Adventskonzert

Montag, 05.12., 19:00 Uhr, Alt - St. Clemens  
Gebet im Sinne von Bernhard Poether während der Abendmesse

Dienstag, 06.12., 9:30 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens  
Nikolausfrühstück der KAB St. Clemens

Donnerstag, 08.12., 9:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Hl. Messe zum Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria  
19:00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens  
Roratemesse

Donnerstag, 08.12., 20:00 Uhr, Alter Pfarrhof  
Adventsfeier der Kolpingfamilie

Freitag, 09.12., 6:30 Uhr, Alt-St. Clemens  
„Frühschicht im Advent“, vorbereitet von den Pfadfindern, anschließend bis 7:30 Uhr Frühstück im Alten Pfarrhof

Freitag, 09.12., 19:30 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens  
Film- und Lesenacht der Messdiener

### **Dritte Adventswoche**

Montag, 12.12., 20:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Bußfeier für die Gemeinde

Dienstag, 13.12., 16:00 Uhr, Alt-St. Clemens  
Bußfeier besonders für Senioren/Innen

Dienstag, 13.12., 20:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Bußfeier für die Gemeinde

Donnerstag, 15.12., 19:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Roratemesse

Freitag, 16.12., 6:30 Uhr, Alt-St. Clemens  
„Frühschicht im Advent“, vorbereitet von den Pfadfindern, anschließend bis 7:30 Uhr Frühstück im Alten Pfarrhof

Freitag, 16.12., 14:30 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Adventsgottesdienst der kfd St. Clemens,  
anschl. Adventsfeier im Pfarrzentrum St. Clemens

### **Vierte Adventswoche**

Sonntag, 18.12., 16:30 Uhr, Alter Pfarrhof  
Adventssingen der Familienkreise mit Thomas Sandfort

Dienstag, 20.12., 9:00 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens  
Monatliches Frühstück der Kolpingfamilie Hilstrup

Dienstag, 20.12., ab 14:00 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens  
Spiel- und Klönnachmittag der KAB St. Clemens

Donnerstag, 22.12., 19:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Roratemesse

Samstag, 24.12., 18:30 bis 22:00 Uhr, Pfarrzentrum St. Clemens  
Offene Weihnacht für alle, die Heiligabend nicht allein sein möchten

## **Vorankündigung**

Termine zum Jahresbeginn 2012

Samstag, 07.01., 9:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens  
Aussendungsgottesdienst für die Sternsinger

Sonntag, 08.01., ab 10:30 Uhr Pfarrzentrum St. Clemens  
Neujahrsempfang für die Gemeinde  
11:00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens  
Familiengottesdienst mit Abschluss der Sternsingeraktion

Sonntag, 15.01. Beginn der Orgelfestwochen in St. Clemens

17:00 Uhr, Alt St. Clemens

Henk Plas spielt an der renovierten Orgel Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck bis Johann Sebastian Bach

Mittwoch, 18.01. bis Mittwoch, 25.01.; 18:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen täglich (außer Samstag und Sonntag) Gebetszeit mit Psalmen

Sonntag, 22.01., 10:30 Uhr Christuskirche

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn

Sonntag, 22.01., 19:00 Uhr, Alt-St. Clemens

Abendmesse mit besonderer Gestaltung

Sonntag, 29. 01, 17:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Orgelkonzert mit Dennis Vallenduuk (Niederlande)

Sonntag, 12.02., 17:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Orgelkonzert mit Jutta Bitsch, Bezirkskantorin im Bistum Münster

Sonntag, 26.02., 11:00 Uhr, Pfarrkirche St. Clemens

Familiengottesdienst mit Aufnahme neuer Messdiener

Diese Termine waren der Redaktion bei Drucklegung bekannt (Änderungen vorbehalten). Darüber hinaus wird es sicherlich noch weitere Angebote geben. Achten Sie auf Ankündigungen!

## St. Sebastian

Besondere Termine

Dienstag, 6. Dezember, 15:00 Uhr

Adventsfeier der kfd im Pfarrheim

Mittwoch, 7. Dezember, 14:30 Uhr

Ökumenische Andacht für Senioren  
anschl. Adventsfeier im Pfarrheim

Donnerstag, 8. Dezember, 15:00 Uhr

Nachmittag für Pflegende im Pfarrheim

Donnerstag, 15. Dezember, 15:00 Uhr

Adventsfeier der KAB im Pfarrheim

## St. Marien



Tannenbaumaktion

In Hiltrup-Ost führt die Jugendarbeit wieder ihre Tannenbaumaktion durch.

Am Samstag, **7. Januar, werden ab 9:00 Uhr** die ausgedienten Weihnachtsbäume gegen eine Spende von 1,50 Euro abgeholt.

Basar für die Frau und Kinderkleider-Spielzeug-Basar

Der Basar für die Frau und der Kinderkleider-Spielzeugbasar in St. Marien fallen im Frühjahr 2012 wegen der Belegung des Pfarrheimes durch die Kindertagesstätte aus.



# GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

## IN ST. CLEMENS

### Rorate-Messen im Advent

1.12., 8.12., 15.12. und 22.12. um 19 Uhr in der Pfarrkirche

### Bußfeiern

- 12.12.11 20:00 Uhr Bußandacht für die Gemeinde  
(Pfarrkirche)
- 13.12.11 16:00 Uhr Bußandacht besonders für Senioren  
(Alt- St. Clemens)
- 13.12.11 20:00 Uhr Bußandacht für die Gemeinde  
(Pfarrkirche)

### Heiligabend (24.12.)

- 15:00 Uhr Krippenfeier als Wortgottesdienst für Kinder  
(Pfarrkirche)
- 15:00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder  
(Alt-St. Clemens)
- 16:00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder  
(Alt-St. Clemens)
- 16:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Familien  
(Pfarrkirche)
- 18:00 Uhr spanischer Weihnachtsgottesdienst  
(Alt-St.-Clemens)
- 18:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
(Pfarrkirche)
- 22:30 Uhr Gottesdienst zur Heiligen Nacht  
(Pfarrkirche)

### 1. Weihnachtstag (25.12.)

- 8:30 Uhr Hl. Messe (Alt-St.-Clemens)
- 9:45 Uhr Hochamt (Pfarrkirche)
- 11:00 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrkirche)  
keine Abendmesse

### 2. Weihnachtstag (26.12.)

- 8:30 Uhr Hl. Messe (Alt-St.-Clemens)
- 9:45 Uhr Hochamt (Pfarrkirche)
- 11:00 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrkirche)  
keine Abendmesse

### Silvester (31.12.)

- 18:00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst (Pfarrkirche)

### Neujahr (01.01.2012)

- 9:45 Uhr Hochamt (Pfarrkirche)
- 11:00 Uhr Hl. Messe (Pfarrkirche)
- 19:00 Uhr Hl. Messe (Alt-St. Clemens)

## IN ST. MARIEN

### Rorate-Messen im Advent (bitte eine Kerze mitbringen)

#### Montag, 05.12.2011

- 9:00 Uhr Frauengemeinschaft (kfd) St. Marien mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

#### Montag, 12.12.2011

- 19:15 Uhr in Verbindung mit der KAB-Messe

#### Donnerstag, 08.12.2011

- 19:15 Uhr Festhochamt anlässlich des Patronatsfestes

#### Freitag, 16.12.2011

- 18:00 Uhr Bußgottesdienst

#### Heiligabend, Samstag, 24.12.2011

- 15:30 Uhr Krippenandacht (keine Hl. Messe), zu der besonders die kleineren Kinder eingeladen sind
- 17:00 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
- 22:00 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag, Sonntag, 25.12.2011

10:00 Uhr Festhochamt

2. Weihnachtstag, Montag, 26.12.2011

Fest des Hl. Stephanus

10:00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde

Silvester, Samstag, 31.12.2011

17:00 Uhr Eucharistiefeier zur Jahreswende

Neujahr, Sonntag, 01.01.2012

Hochfest der Gottesmutter Maria

10:00 Uhr Festhochamt

Sonntag, 08.01.2012

10:00 Uhr Aussendungsgottesdienst der Sternsinger/innen

Allgemeine Beichtzeiten:

jeden Samstag von 17:00–17:30 Uhr

## IN ST. SEBASTIAN

Rorate-Messen im Advent

Herz-Jesu-Freitag, 02.12.2011

6:00 Uhr mitgestaltet von der KAB

Freitag, 09.12.2011

6:00 Uhr mitgestaltet von der kfd

Freitag, 16.12.2011

6:00 Uhr mitgestaltet vom Kirchenchor

Freitag, 23.12.2011

6:00 Uhr Rorate-Messe

Sonntag, 27.11.2011 - 1. Advent

18:00 Uhr Bußfeier

Samstag, 24.12.2011 – Heiligabend

16:00 Uhr Weihnachtsandacht  
für Familien mit kleineren Kindern

17:00 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst

19:00 Uhr Christmette

Sonntag, 25.12.2011 – Weihnachten

8:30 Uhr Eucharistiefeier

10:30 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor

Montag, 26.12.2011 – 2. Weihnachtstag

Fest des Hl. Stephanus

8:30 Uhr Eucharistiefeier

10:30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 31.12.2011 – Silvester

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Sonntag, 01.01.2012 – Neujahr

10:30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 04.01.2012

15:00 Uhr Singen an der Krippe

Freitag, 06.01.2012 – Heilige Drei Könige

19:15 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor

Samstag, 07.01.2012 – Sternsinger-Aktion

9:30 Uhr Aussendungsgottesdienst

18:00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 08.01.2012 – Fest der Taufe des Herrn

10:30 Uhr Ökumenischer Jahresanfangsgottesdienst  
mit Abschluss der Sternsinger-Aktion



# AUF GOTT WARTEN

AUF DICH WARTEN, MEIN GOTT,  
AUCH WENN ES LANGE ZEIT BRAUCHT,  
BIS DIE UNRUHE SICH LEGT IN MIR.

AUF DICH WARTEN, MEIN GOTT,  
AUCH WENN MEINE SINNE  
DICH LANGE NICHT WAHRNEHMEN.

AUF DICH WARTEN.  
ANNEHMEN, DASS ICH DEIN NAHESEIN  
NICHT ERZWINGEN KANN.

MEIN GOTT, ICH AHNE,  
DASS DU KOMMEN WIRST,  
WENN ICH GANZ DA BIN.

WÄHREND ICH AUF DICH WARTE,  
MEIN GOTT,  
WERDE ICH GEWAHR,  
DAS ICH ERWARTET BIN  
VON DIR,  
DASS DU MICH UNABLÄSSIG LOCKST,  
BIS ICH ES WAGE,  
MICH DIR ZU LASSEN.

DA BIN ICH, MEIN GOTT,  
DA BIN ICH.

ANTJE SABINE NAEGELI